



MikroTrack

Handbuch 0.3.0

Bringt Musik-KIs bei, was Underground ist. MikroTrack baut aus Stil, Reglern und eigenen Worten Prompts für Suno, ElevenLabs, Lyria, Stable Audio, ACE-Step und weitere – und hält sie frei von den Wörtern, die jede KI ins Kommerzielle ziehen.

- ✓ 40 Stile in drei Welten
- ✓ 11 Musik-KIs mit eigenen Feldern und Regeln
- ✓ Kommerz-Meter, Prompt-Doktor, Mutieren, EP-Serie
- ✓ Analyse-Labor: Tempo, Tonart, Lautheit, Struktur
- ✓ Lernt aus jedem Treffer und jedem Fehlgriff



Start:
[index.html](#)
im Browser öffnen

Dokument
Programm
Autor
Stand

Handbuch mit Quick Guide
MikroTrack 0.3.0
Michael Suding
11.10.2026

Überblick

MikroTrack 0.3.0 · Handbuch · Stand 11.10.2026

Musik-KIs kennen Techno, Dub, Acid und Ambient – sie rutschen nur ohne klare Führung ins Kommerzielle: Drop nach dem Break, Gesang, Festival-Synths, Kitsch. MikroTrack ist ein **Instrument für Prompts**: Stil-Pad antippen, Regler nach Gefühl, und rechts entsteht der Prompt für die gewählte KI – in deren Feldern, Längen und Regeln, immer auf Englisch und ohne Künstlernamen. Der Motor baut den Prompt selbst; eine Text-KI darf helfen, hat aber nie das letzte Wort.

 Quick Guide In drei Schritten zum Prompt. Abschnitt 1	 Start und Bedienprinzip Startbild, Kopfleiste, Menü. Abschnitt 2	 Stil wählen Pads, Mischen, Tempo, Zeitmaschine. Abschnitt 3
 Drei Welten Club · House & Groove · Ambient. Abschnitt 4	 Klang formen XY-Feld, Regler, Geräte, Freitext. Abschnitt 5	 Das Prompt-Panel Felder, Meter, Einstellungen. Abschnitt 6
 Lange Tracks 7 Minuten und mehr, Extend. Abschnitt 7	 Lernen Treffer, Fehlgriffe, Bausteine. Abschnitt 8	 Werkstatt Mutieren, Doktor, EP-Serie. Abschnitt 9
 Bibliothek und Teilen Favoriten, Verlauf, Export. Abschnitt 10	 Co-Pilot Optional: eine Text-KI hilft mit. Abschnitt 11	 Analyse-Labor Referenz messen, Ergebnis prüfen. Abschnitt 12
 Handy, App, Gerätetest Unterwegs und offline. Abschnitt 13	 Tipps und Ideen Was in der Praxis wirkt. Abschnitt 14	 Was steckt dahinter Drift, Fallen, Gegenbilder, DSP. Abschnitt 15
 Kurzreferenz Tasten, Stile, Ziele, Lexikon. Anhang		

So startet MikroTrack

- 1 **index.html** öffnen – per Doppelklick oder über einen Webserver. Es gibt nichts zu installieren, MikroTrack braucht kein Internet.
- 2 Im Startbild auf **Start** tippen (mit Ton) oder **ohne Ton starten**. Dort lässt sich auch die Sprache wählen: **DE** oder **EN**.
- 3 Oben rechts die **Ziel-KI** wählen, links ein **Stil-Pad** antippen – der Prompt steht sofort rechts (Abschnitt 1).

In Zahlen

40 Stile in 3 Welten	11 Musik-KIs Regeln Stand 10/2026	226 Bausteine Klang, Raum, Ära ...	44 Kommerz-Fallen ersetzt oder gesperrt	27 Geräte von TR-909 bis Tanpura	0 Fremdbibliotheken läuft offline
-----------------------------------	---	---	--	--	--

Nur kurz reinschauen? Der **Quick Guide** (MikroTrack-Quick-Guide.pdf im selben Ordner) fasst das Wichtigste auf wenigen Seiten zusammen. Dieses Handbuch beginnt mit derselben Kurzfassung in Abschnitt 1 und geht dann in die Tiefe. Beide PDFs öffnen sich auch im Programm: Menü → **Handbuch** oder **Quick Guide**.



Quick Guide: in drei Schritten zum Prompt

Stil, Klang, Prompt – die drei Spalten des Generators von links nach rechts.

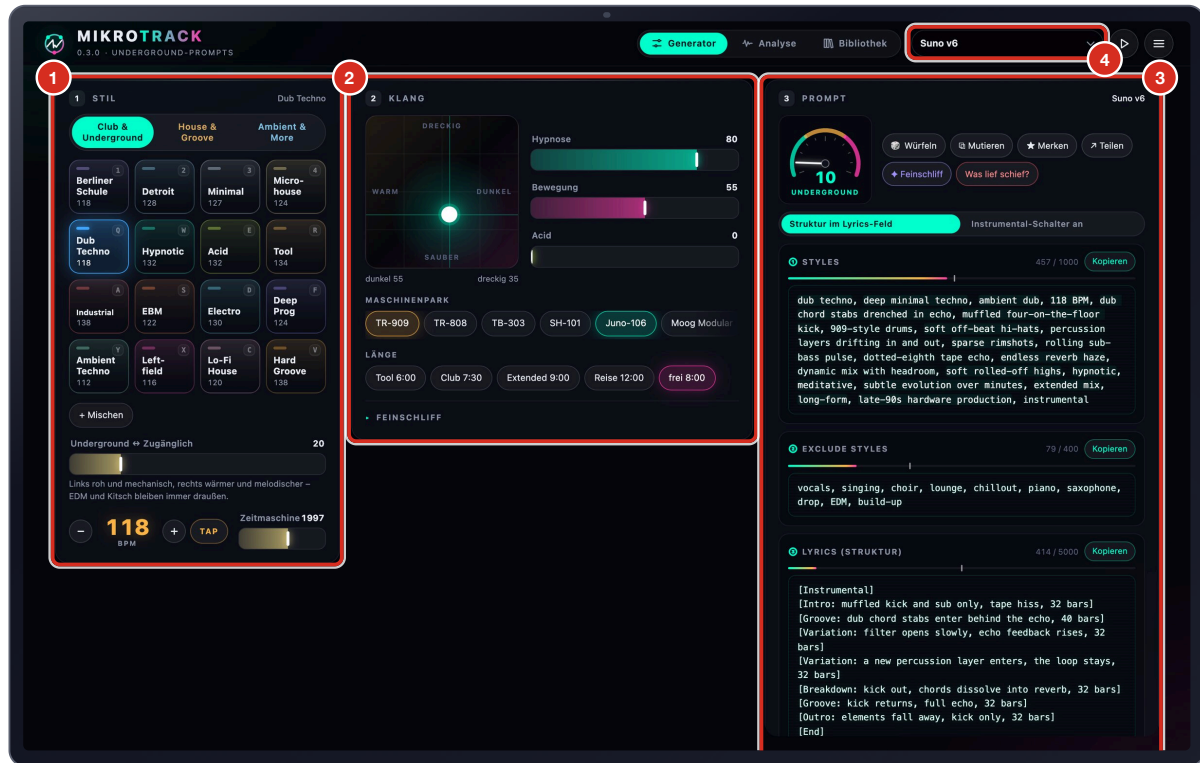


Bild 1: Der Generator. Links der Stil, in der Mitte der Klang, rechts der fertige Prompt für die gewählte Ziel-KI.

- 1 Stil wählen** ①: ein Pad antippen, z. B. **Dub Techno**. Alle Regler springen auf die Grundwerte des Stils, Tempo und Ära inklusive. Pad **lange halten** zeigt die Wissenskarte.
- 2 Klang formen** ②: nach Gefühl – das XY-Feld für Dunkel x Dreck, darunter Hypnose, Bewegung, Acid, dazu bis zu drei Geräte und die Länge. Jede Bewegung ändert den Prompt sofort.
- 3 Kopieren** ③: die Felder der Reihe nach kopieren – ①, ②, ③ – und in die gleichnamigen Felder der Musik-KI einfügen. Die **Ziel-KI** ④ bestimmt, welche Felder es gibt und wie lang sie sein dürfen.

Und danach?

Wer zurückkommt, wird gefragt: „**Wie war’s?**“ – ★ **Treffer** stärkt die Bausteine dieses Prompts, **Was lief schief?** nimmt Symptome wie „Gesang drin“ oder „EDM-Drop“ auf und passt den Prompt an. MikroTrack merkt sich das je Welt und je Musik-KI (Abschnitt 8).

Zahlen werden in der Oberfläche mit Komma gezeigt, im Prompt immer mit Punkt. Alle Prompts sind Englisch und reines ASCII – auch wenn die Oberfläche Deutsch spricht.



Quick Guide: so sieht ein Prompt aus

Beispiel Dub Techno für Suno v6 – genau so, wie MikroTrack ihn ausgibt.

① STYLES · 457 VON 1000 ZEICHEN

dub techno, deep minimal techno, ambient dub, 118 BPM, dub chord stabs drenched in echo, muffled four-on-the-floor kick, 909-style drums, soft off-beat hi-hats, percussion layers drifting in and out, sparse rimshots, rolling sub-bass pulse, dotted-eighth tape echo, endless reverb haze, dynamic mix with headroom, soft rolled-off highs, hypnotic, meditative, subtle evolution over minutes, extended mix, long-form, late-90s hardware production, instrumental

② EXCLUDE STYLES · INS AUSSCHLUSSFELD

vocals, singing, choir, lounge, chillout, piano, saxophone, drop, EDM, build-up

③ LYRICS (STRUKTUR) · STRUKTUR MIT TAKTEN

[Instrumental]
[Intro: muffled kick and sub only, tape hiss, 32 bars]
[Groove: dub chord stabs enter behind the echo, 40 bars]
[Variation: filter opens slowly, echo feedback rises, 32 bars]
[Variation: a new percussion layer enters, the loop stays, 32 bars]
[Breakdown: kick out, chords dissolve into reverb, 32 bars]
[Groove: kick returns, full echo, 32 bars]
[Outro: elements fall away, kick only, 32 bars]
[End]

Was hier passiert

- ✓ **Stil-Anker vorn:** Die ersten Wörter entscheiden bei den meisten KIs über das Genre.
- ✓ **Produktionssprache statt Adjektive:** „dotted-eighth tape echo“ statt „cool echo“.
- ✓ **Gegengewichte:** „raw underground club music“, „dynamic mix with headroom“ halten die KI vom Radio-Sound fern.
- ✓ **Ausschluss getrennt:** „vocals, drop, EDM“ stehen nur im Ausschlussfeld – nie als „no vocals“ im Prompt.
- ✓ **Struktur mit Takten:** Abschnitte in 8er-Phrasen, Breaks ohne Drop, die Kick kehrt einfach zurück.

So stellst du Suno ein

Modell	v6
Instrumental	aus – Struktur im Songtext
Ausschluss (erstes Feld)	② einfügen
Stimmgeschlecht	nichts wählen
Dauer	Auto · 7:52
Max-Modus	aus beim Testen, an für die Endfassung
Seltsamkeit	35 %
Stileinfluss	72 %

Diese Liste steht unter jedem Prompt – für jede Ziel-KI passend (Abschnitt 6).



Start und Bedienprinzip

Eine Seite, drei Ansichten, alles lokal im Browser.

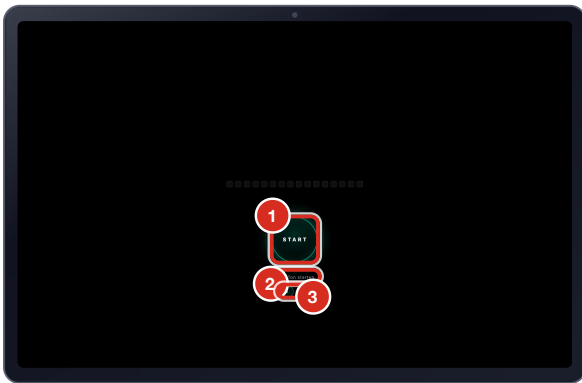


Bild 2: Das Startbild beim ersten Start und nach jedem Update.

Beim ersten Start und nach jedem Update läuft die volle Fassung des Startbilds: ein Lauflicht, eine 909, eine 303 und das Logo.

Weil Browser Ton erst nach einem Tipp erlauben, wartet sie auf

Start **1**. **ohne Ton starten** **2** spielt das Bild stumm, **DE · EN** **3** wählt gleich die Sprache.

Danach läuft je nach Einstellung die **Kurzfassung** oder gar kein Startbild (Menü → **Startbild**: voll · kurz · aus). Jede Taste und jeder Tipp überspringt es.

MikroTrack macht dort weiter, wo aufgehört wurde: gleicher Stil, gleiche Regler, gleiche Ziel-KI. Jede Welt merkt sich ihren eigenen letzten Stand.



Bild 3: Die Kopfleiste.

- 4 Wortmarke** mit Versionsnummer.
- 5 Ansichten:** Generator (Prompts bauen), Analyse (Tracks messen), Bibliothek (Gemarktes, Verlauf, Werkzeuge).
- 6 Ziel-KI:** Hauptziele Suno, ElevenLabs, Lyria und Lyria RealTime, darunter weitere. Bestimmt Felder, Längen und Regeln.
- 7 Vorhören** **Leertaste**: eine kurze Skizze des Grooves mit dem eingebauten Synthesizer (909, 303, Dub-Akkord, Echo) – ein Gefühl fürs Tempo, kein fertiger Track.
- 8 Menü:** Sprache, Ton, Startbild, Prompt-Doktor, EP-Serie, Wissen: Stile & Begriffe, Hilfe & Kurztasten, Handbuch, Quick Guide, KI-Anbindung, Alles exportieren, Importieren, Gerätetest, Über MikroTrack.

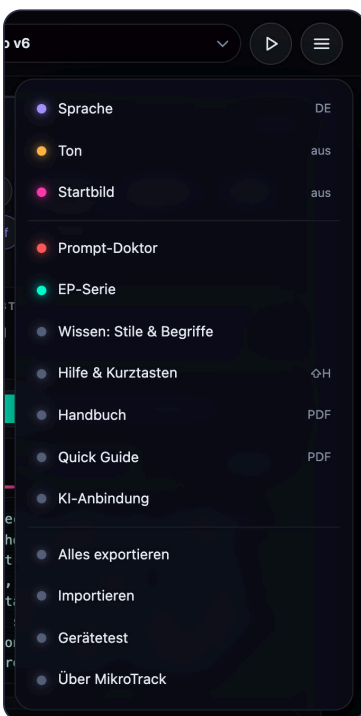


Bild 4: Das Menü.

Das Bedienprinzip

- ✓ **Ein Instrument, kein Formular:** Es gibt keinen „Erzeugen“-Knopf. Jede Bewegung ändert den Prompt sofort, neue Wörter leuchten kurz auf.
- ✓ **Zweisprachig:** Oberfläche Deutsch oder Englisch, Prompts immer Englisch. Was du auf Deutsch eingibst, übersetzt MikroTrack.
- ✓ **Alles bleibt auf dem Gerät:** Zustand, Favoriten und Lernstand liegen im Browser. Audio im Analyse-Labor verlässt das Gerät nicht.
- ✓ **Keine Fremdbibliotheken:** eine Handvoll Dateien, läuft per Doppelklick, über einen Server oder als installierte App – auch offline.
- ✓ **Hilfe immer da:** **H** öffnet die Kurzhilfe mit allen Tasten, Menü → **Wissen** erklärt Stile, Fallen und Musik-KIs.



ABSCHNITT 3

Stil wählen

Pads wie an einem Drumcomputer – jedes trägt einen kompletten Stil.

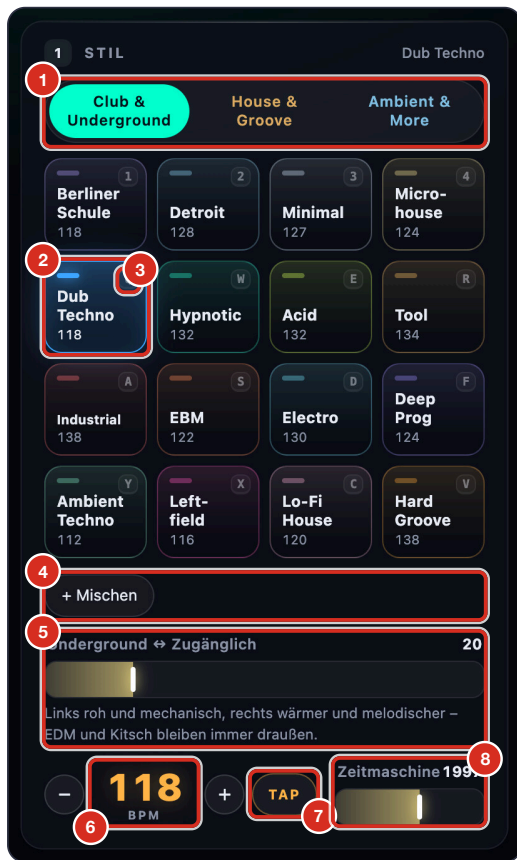


Bild 5: Die Stil-Karte der Welt Club & Underground.

- 1 **Welt** wählen: Club & Underground, House & Groove, Ambient & More (Abschnitt 4).
- 2 **Stil-Pad** antippen: Der Stil lädt mit seinen Grundwerten – Regler, Tempo, Ära, typische Geräte, Länge, Form. Ziel-KI, Stimme und Gerätenamen bleiben. Ein farbiger Rahmen zeigt den aktiven Stil.
- 3 **Taste** des Pads: **1-4 Q-R A-F Y-V** wie ein 4x4-Raster auf der Tastatur.
- 4 **+ Mischen**: danach ein zweites Pad – zwei Stile mit einem Crossfader (Bild 6).
- 5 **Underground ↔ Zugänglich**: links roh und mechanisch, rechts wärmer und melodischer. EDM und Kitsch bleiben in jeder Stellung draußen.
- 6 **Tempo**: – und +, ziehen oder Pfeiltasten. Doppeltipp setzt das Stiltempo. Rot heißt: außerhalb des Stils.
- 7 **Tap**: mindestens dreimal im Takt tippen.
- 8 **Zeitmaschine**: von 1975 bis 2020+ – Ära des Klangs (Geräte, Mix, Raum). Doppeltipp setzt die Ära des Stils.

Pad lange halten (oder Rechtsklick) öffnet die **Wissenskarte**:

Kurzbeschreibung, Tempo, Ära, typische Geräte, die typische KI-Falle des Stils und die Stil-Anker, die vorn im Prompt stehen.

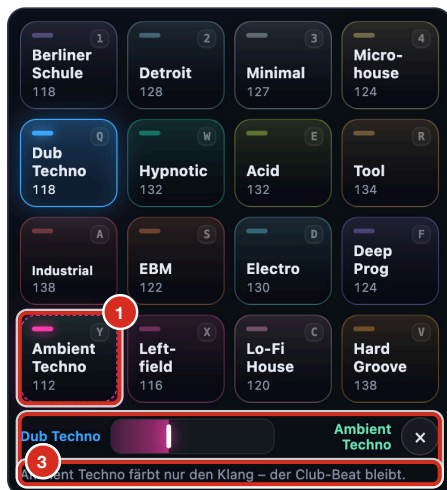


Bild 6: Dub Techno × Ambient Techno.

Zwei Stile mischen

Mit **+ Mischen** und einem zweiten Pad (oder **Q** + Pad-Taste) entsteht eine Mischung. Das zweite Pad **1** bekommt einen gestrichelten Rahmen, der Crossfader **2** verteilt das Gewicht (Start 60 · 40). Bausteine, Ausschlüsse und Gerätewahl kommen aus beiden Stilen.

Der Hinweis **3** sagt, wer führt: Unter 50 % **färbt** der zweite Stil nur den Klang, der Club-Beat bleibt. Darüber **führt** er – bei einem beatlosen Stil tritt der Beat dann zurück. Für den Club also unter 50 % bleiben. × entfernt die Mischung.

Gemischt wird nur innerhalb einer Welt. Wer Ambient-Farbe im Club will, nimmt **Ambient Techno** oder **Dub Techno** als zweiten Stil.



ABSCHNITT 4

Die drei Welten

Jeder Stil gehört genau einer Welt – mit eigenen Reglern, Geräten, Formen und Fallen.

Club & Underground

Wiederholung statt Dramaturgie, Klang statt Melodie, Raum statt Lautheit. Kein Drop, kein Gesang, keine Hymne.

16 Stile · Regler: Dunkel × Dreck, Hypnose, Bewegung, Acid, Raum, Groove, Dichte, Underground ↔ Zugänglich

House & Groove

Zugänglich und tanzbar, aber nie EDM. Hier dürfen Gitarre, Gesang (zurückhaltend), Chants und Dur vorkommen.

8 Stile · Regler: Dunkel × Dreck, Groove, Bewegung, Hypnose, Raum, Dichte, Acid, Underground ↔ Zugänglich

Ambient & More

Ruhe, Raum, Feel-Good – nie Kitsch. Mit und ohne Beat, bis zur 20-Minuten-Langform für Schlaf und Meditation.

16 Stile · Regler: Licht × Ruhe, Beat, Natur, Entwicklung, Raum, Melodie

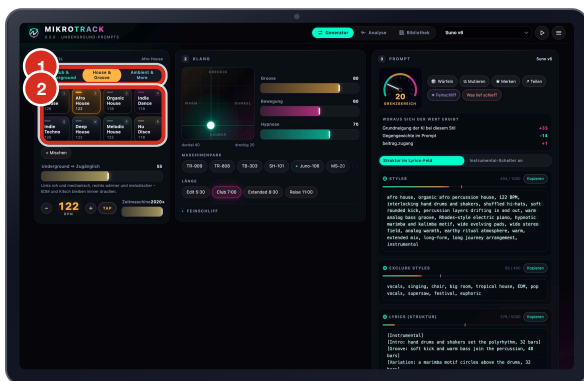


Bild 7: House & Groove mit Afro House.

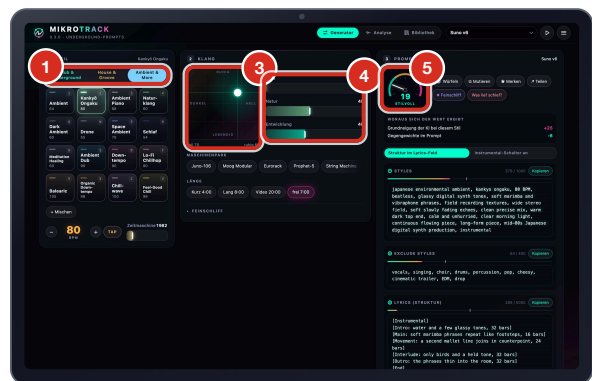


Bild 8: Ambient & More mit Kankyō Ongaku.

Warum getrennt?

Was im Ambient gewollt ist, ist im Techno eine Falle: „feel-good“, „happy“, „emotional“, Gitarre und Dur. Jede Welt hat deshalb eigene **Ausnahmen im Kommerz-Lexikon**, eigene Kern-Ausschlüsse und eigene Symptome im Fehler-Dialog („Beat drin, obwohl ohne“ gibt es nur im Ambient).

Auch der **Lernstand** ist getrennt: Was MikroTrack für Ambient auf Suno lernt, verändert keinen Techno-Prompt. Würfeln und Mutieren bleiben in der aktuellen Welt.

Ambient & More – was anders ist

- ✓ **XY-Feld Licht × Ruhe** **3** statt Dunkel × Dreck; Regler **4** für **Beat** (0 = beatlos), **Natur**, **Entwicklung**, dazu Raum und Melodie.
- ✓ **Längen** Kurz 4:00, Lang 8:00 und **Video 20:00**; Formen Schlaf-Langform, Meditation und Song-Bogen.
- ✓ **Stimmen**: Stimme als Textur, Chants, Summen / Mantra.
- ✓ Der Meter **5** misst hier **Kitsch-Gefahr** statt Kommerz: Stilvoll · Grenzbereich · Kitsch-Gefahr.

Alle 40 Stile mit Tempo, Ära und Beschreibung stehen im Anhang.



ABSCHNITT 5

Klang formen

Regler nach Gefühl – MikroTrack übersetzt sie in Produktionssprache.



Bild 9: Die Klang-Karte mit geöffnetem Feinschliff.

- 1 XY-Feld:** links warm, rechts dunkel; unten sauber, oben dreckig. Ziehen, Pfeiltasten; Doppeltipp = Stilwert.
- 2 Hauptregler** der Welt, im Club: **Hypnose** (Wiederholung, Trance im guten Sinn), **Bewegung** (wie viel sich über die Zeit ändert), **Acid** (303-Anteil). Doppeltipp = Stilwert.
- 3 Maschinenpark:** höchstens drei Geräte, das älteste fliegt raus. Hell umrandet = typisch für den Stil.
- 4 Länge:** feste Stufen je Welt oder frei über den Regler im Feinschliff (2 bis 20 Minuten).
- 5 Feinschliff:** weitere Regler (Raum/Dub, Groove, Dichte) und die Länge.
- 6 Form:** DJ-Tool, Reise, Loop/Sample, Live-Jam, Ambient-Fluss, Song-Bogen ... – bestimmt das Arrangement.
- 7 Stimme:** keine, Sprachfetzen, Stimme als Textur, Vocoder – ein Gesangswunsch hebt den Meter.
- 8 Tonart** (oder offen lassen) und der Schalter **Gerätenamen im Prompt:** TR-909 statt „909-style“. Suno filtert Marken eventuell – im Zweifel aus.
- 9 In eigenen Worten:** Deutsch oder Englisch, frei formuliert (Seite gegenüber).
- 10 Echo:** zeigt, was MikroTrack verstanden hat.



In eigenen Worten

Deutsch rein, Englisch raus – und Verneintes landet im Ausschluss.

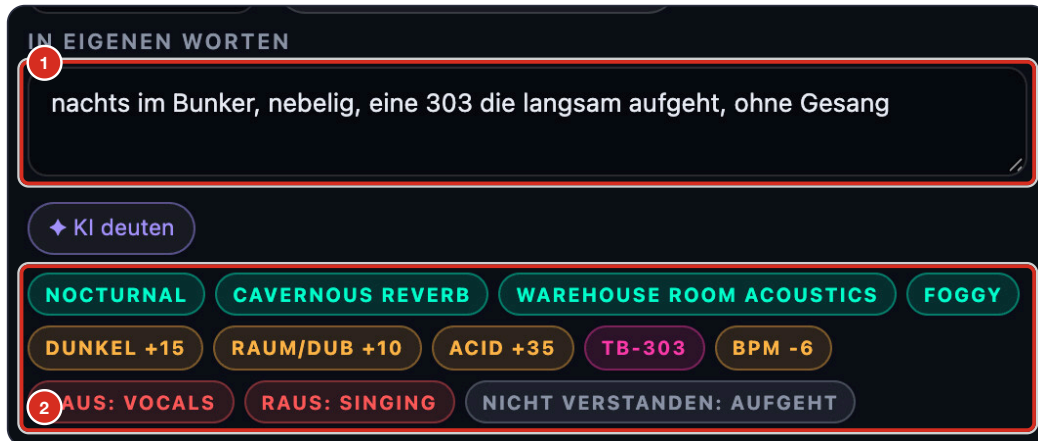


Bild 10: „nachts im Bunker, nebelig, eine 303 die langsam aufgeht, ohne Gesang“ – und was MikroTrack daraus macht.

Das Freitextfeld **1** nimmt Stimmungen, Orte, Geräte und Tempo in Alltagssprache. Der Übersetzer kennt deutsche und englische Wörter samt Beugungen („nebelig“, „nebliger“), „mehr“ und „weniger“ und Zahlen („125 bpm“). Das Echo **2** zeigt in Farben, was daraus wird:

grün	neue Bausteine im Prompt (nocturnal, cavernous reverb, foggy ...)
gelb	Regler verschoben (Dunkel +15, Acid +35) oder Tempo geändert
rosa	Gerät erkannt (TB-303)
rot	raus: Verneintes – „ohne Gesang“ wird zu vocals, singing im Ausschluss
grau	nicht verstanden – kommt nicht in den Prompt

Die Regeln dahinter

- ✓ **Nie Deutsch im Prompt:** Was nicht sicher übersetzt werden kann, fällt weg – statt halb deutsch im Prompt zu landen.
- ✓ **Verneinung nie ins Positivfeld:** „ohne Hall“, „kein Drop“ gehen ins Ausschlussfeld. „no drop“ im Prompt würde die KI genau zum Drop locken (Abschnitt 15).
- ✓ **Künstlernamen:** „wie bei ...“ übersetzt MikroTrack in Ästhetik und schlägt den passenden Stil vor – ein Tipp auf **passt zu** wechselt. Der Name selbst steht nie im Prompt.
- ✓ **Mit KI-Anbindung** deutet **◆ KI deuten** auch ganze Sätze. Das Ergebnis läuft durch denselben Übersetzer und dieselben Sperren.



ABSCHNITT 6

Das Prompt-Panel

Was die Musik-KI bekommt – Feld für Feld, mit Meter und Anleitung.

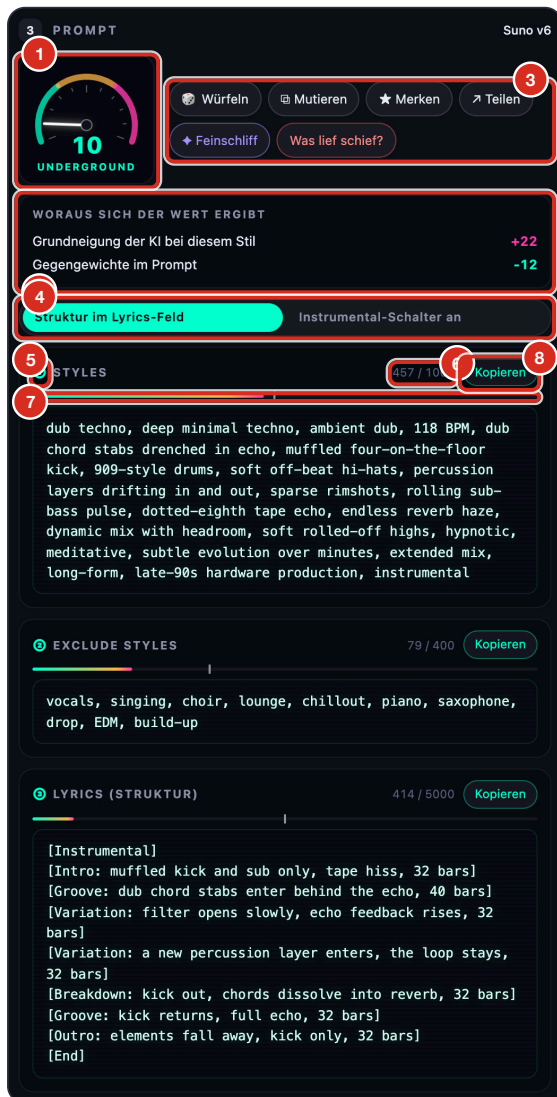


Bild 11: Oberer Teil des Prompt-Panels für Suno v6.

- 1 Kommerz-Meter:** 0–19 Underground, 20–44 Grenzbereich, ab 45 Kommerz-Gefahr. Antippen zeigt die Rechnung.
- 2 Woraus sich der Wert ergibt:** die Grundneigung der KI bei diesem Stil, minus Gegengewichte, plus echte Fehler (Kommerzwörter, Verneinungen, Tempo außerhalb, Stimme, Feld zu lang).
- 3** **Würfeln** · **Mutieren** · **Merken** · **Teilen** · **Feinschliff** (KI) · **Was lief schief?**
- 4 Strategie** (nur Suno): Struktur im Lyrics-Feld oder Instrumental-Schalter an.
- 5 Kopier-Reihenfolge** ①②③ – genau so einfügen.
- 6 Zeichen** / Höchstlänge – gelb über dem Ideal, rot über dem Limit.
- 7 Balken** mit Strich beim Ideal.
- 8 Kopieren** – das Feld blitzt kurz auf.

Kopieren ohne Suchen

kopiert immer das **nächste** Feld der Reihe. Auf dem Handy steht dafür unten eine Leiste mit dem großen Kopier-Knopf (Abschnitt 13). **Alles kopieren** am Ende des Panels holt alle Felder mit Überschrift auf einmal – praktisch für Notizen.

Neue Wörter im ersten Feld leuchten nach jeder Änderung kurz auf – so sieht man, was ein Regler bewirkt.



Einstellungen und Ziel-KIs

Unter jedem Prompt steht, wie die Musik-KI eingestellt wird.



Bild 12: So stellst du Suno v6 ein.

Die Liste **1** nennt jeden Schalter der Musik-KI mit dem Wert, der für Underground und Club am besten funktioniert, und einer kurzen Begründung. Wo es sich lohnt, steht daneben ein zweiter Wert mit **2** – zum Experimentieren, wenn es seltsamer werden darf.

Darunter folgen **Hinweise** für diese KI, etwa: „Bei Extend die Styles komplett neu einfügen – sonst driftet der Stil“ oder „2–4 Durchgänge vergleichen: Der Unterschied zwischen zwei Takes ist oft größer als der einer Prompt-Änderung.“

Jede Ziel-KI trägt ihren **Regelstand** (zurzeit 10/2026). Musik-KIs ändern sich schnell; der Stand zeigt, wann die Felder und Grenzen zuletzt geprüft wurden. Menü → **Wissen** → **Musik-KIs** zeigt alle Regeln im Überblick.

Ziel wechseln lohnt sich: Derselbe Stand ergibt für ElevenLabs einen beschreibenden Fließtext mit Composition Plan, für Lyria RealTime gewichtete Prompts mit Zeit-Fahrplan, für ACE-Step Caption, Lyrics und Parameter als JSON.

Die 11 Ziel-KIs

Ziel-KI	Felder (Ideal / Höchstlänge in Zeichen)	Je Durchgang	Weg zur Länge
Suno v6	Styles 480 / 1000 Exclude Styles 140 / 400 Lyrics (Struktur) 2500 / 5000	8:00	Extend in Teilen
ElevenLabs Music v2.5	Prompt 650 / 2000 Composition Plan (JSON, API) 8000 / 60000	10:00	Composition Plan
Google Lyria 3.5 / Flow Music	Prompt 900 / 2500 Negative Prompt (Lyria 2 / Vertex) 200 / 600	3:00	Echtzeit aufnehmen
Lyria RealTime	Gewichtete Prompts + Regler (JSON) 1200 / 4000 Zeit-Fahrplan 1500 / 5000	unbegrenzt	Echtzeit aufnehmen
Stable Audio 3	Prompt 450 / 1000	6:20	Fortsetzung
Stable Audio Open (Loops)	Prompt 200 / 400 Negative Prompt 150 / 400	0:47	Loops für die DAW
ACE-Step 1.5 (Open Source)	Caption 420 / 512 Lyrics (Struktur) 2000 / 4096 Im_negative_prompt 150 / 400 Parameter (JSON) 3000 / 8000	10:00	direkt
Udio eingeschränkt	Prompt (Manual Mode) 350 / 1000 Lyrics (Struktur) 1500 / 4000	2:00	Extend in Teilen
MusicGen (Meta)	Beschreibung 200 / 320	0:30	Loops für die DAW
Universal (andere KIs)	Prompt 900 / 3000 Negativ / Ausschluss 200 / 600	unbegrenzt	direkt
Layer-Modus (Mozart AI, Loops)	Spur Drums 260 / 500 Spur Bass 220 / 500 Spur Sequenz/Synth 240 / 500 Spur Atmosphäre/FX 240 / 500 Ausschluss 150 / 400	unbegrenzt	Spuren in der DAW



ABSCHNITT 7

Lange Tracks

7 Minuten und mehr – gestreckt über viele kleine Variationen, nicht über lange Einzelteile.

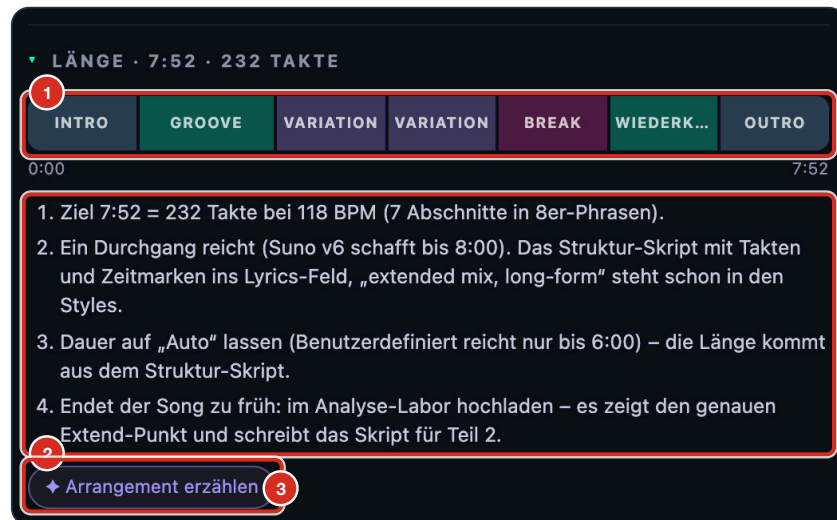


Bild 13: Das Längen-Rezept: Abschnitte, Takte und der Weg zur Länge.

Club-Tracks leben von der Länge: 7:30 für den Mix, 9 Minuten Extended, 12 Minuten Reise. Musik-KIs liefern von sich aus eher Radio-Längen. MikroTrack rechnet deshalb in **Takten**: Länge und Tempo ergeben die Taktzahl, die Form verteilt sie auf Abschnitte in 8er-Phrasen **1**.

Die **Schritte 2** sagen für die gewählte KI, wie die Länge zustande kommt. Bei Suno v6 zum Beispiel: Ein Durchgang reicht bis 8:00; das Struktur-Skript mit Takten und Zeitmarken gehört ins Lyrics-Feld, „extended mix, long-form“ steht schon in den Styles; die Dauer bleibt auf „Auto“.

Wird es länger als ein Durchgang, zeigt der Streifen -**Schnitte**: Teil 1 endet im stabilen Groove, Teil 2 setzt dort per Extend an.

Extend in der Praxis

- 1** Teil 1 erzeugen. Endet er zu früh oder mitten im Break: Track herunterladen.
- 2** Im **Analyse-Labor** mit **KI-Ergebnis prüfen** laden (Abschnitt 12). Es findet den **Extend-Punkt** – die letzte Phrasengrenze im stabilen Groove.
- 3** Dort steht das **Skript für den nächsten Teil** mit Startzeit. Bei der KI „Extend“ ab dieser Zeit, Skript ins Lyrics-Feld.
- 4** **Styles komplett neu einfügen** – sonst driftet der Stil im zweiten Teil.

♦ Arrangement erzählen **3**

Mit KI-Anbindung beschreibt die KI jeden Abschnitt konkreter („only the muffled kick and a ticking rim, the fog slowly forms“). Länge, Takte und Reihenfolge bleiben die des Motors.



ABSCHNITT 8

Lernen: Treffer, Fehlgriffe, Bausteine

MikroTrack merkt sich, was bei welcher KI funktioniert.

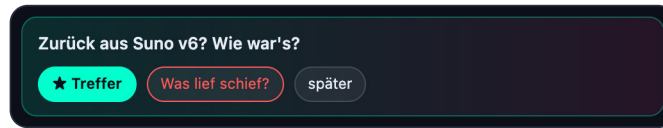


Bild 14: Wer nach dem Kopieren zurückkommt, wird gefragt.



Bild 15: Was lief schief?

Was lief schief?

Symptome antippen **1** – MikroTrack passt den Prompt an und merkt es sich für diese Ziel-KI in dieser Welt. „EDM-Drop“ verschiebt zum Beispiel drop, build-up und riser weiter nach vorn ins Ausschlussfeld und stärkt Gegenbilder wie „kick returns after the break“. Die Zahl am Symptom zeigt, wie oft es schon gemeldet wurde.

Club und House: Gesang drin, EDM-Drop / Build-up, Zu poppig / fröhlich, Trance-Melodie, Zu sauber / steril, Zu laut / zerquetscht, Falsches Tempo, Keine Kick, Intro zu kurz, Zu früh zu Ende, Struktur ignoriert, Zu langweilig, Zu statisch, Zu kommerziell.

Nur Ambient: Zu kitschig / esoterisch, Beat drin, obwohl ohne, Zu filmisch / pathetisch, Zu unruhig.

Ins Feld **2** passt eine eigene Beschreibung („ab Minute 2 klingt's nach Festival“); mit KI-Anbindung macht **deuten** daraus Symptome und einen Rat. Manche Symptome geben zusätzlich einen Hinweis – „Falsches Tempo“ etwa: Suno hält BPM nur ungefähr.

★ Treffer

Ein Treffer stärkt die Bausteine des Prompts: Sie stehen künftig weiter vorn. **Lernstand zurücksetzen** im selben Dialog vergisst alles für diese Kombination.



Bild 16: Bausteine – warum steht das drin?

Bausteine

Unter **Bausteine – warum steht das drin?** **1** steht jedes Wort des Prompts als Chip, farbig nach Art (Rhythmus, Bass, Klang, Raum, Mix, Stimmung, Struktur, Ära) und mit seiner Herkunft: Stil, Regler, Gerät, Freitext, gelernt, Gegenbild ...

- ✓ **Antippen = festpinnen:** Der Baustein bleibt auch dann im Prompt, wenn Regler oder Feldlänge ihn sonst verdrängen würden.
- ✓ **Doppeltipp = entfernen:** Er verschwindet und steht unter **Entfernt** – ein Tipp holt ihn zurück.
- ✓ **Gekürzt fürs Ideal:** was weichen musste, damit das Feld in der Ideallänge bleibt.
- ✓ **Lernstand:** was für diese KI gelernt wurde (+ gestärkt, – ausgeschlossen).

Die **Hinweise 2** darunter gelten für die gewählte KI.



ABSCHNITT 9

Werkstatt: Mutieren, Würfeln, Doktor, EP-Serie

Werkzeuge für Varianten, fremde Prompts und ganze Releases.

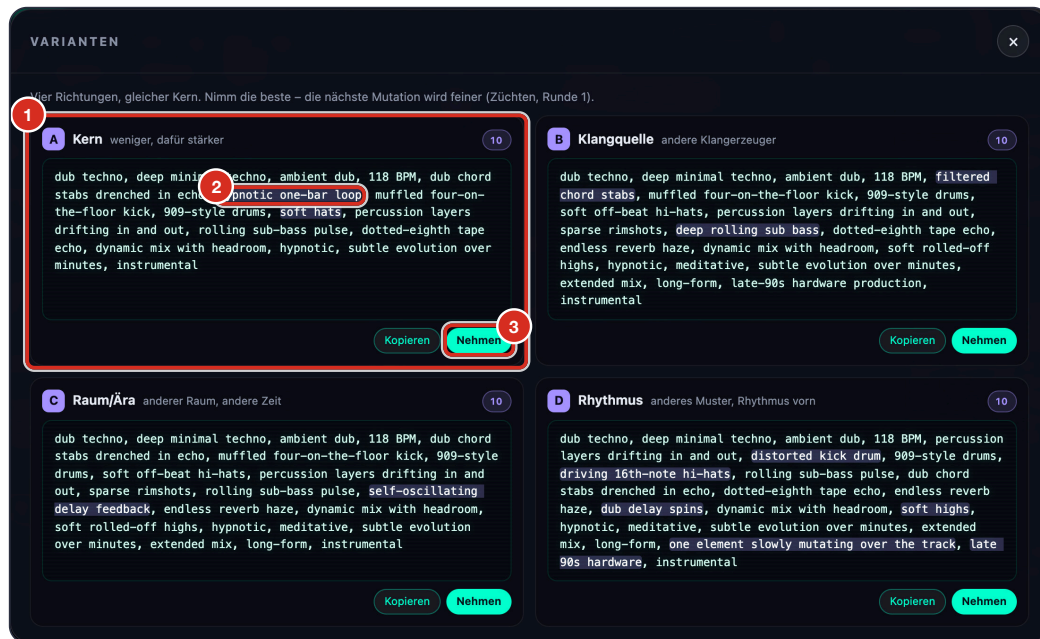


Bild 17: Mutieren: vier Richtungen, gleicher Kern.

Mutieren

Vier Varianten **1** entlang fester Achsen – neue Wörter sind markiert **2**, die Zahl rechts ist der Meter der Variante:

Kern	weniger, dafür stärker
Klangquelle	andere Klangerzeuger
Raum/Ära	anderer Raum, andere Zeit
Rhythmus	anderes Muster, Rhythmus vorn

Nehmen **3** übernimmt eine Variante – und die nächste Mutation wird **feiner** (Züchten: Runde für Runde kleinere Schritte). Ein neuer Stil oder Würfeln beginnt eine neue Zucht. **Neu würfeln** **5** zieht vier neue Varianten, **❖ KI-Varianten** **4** lässt eine Text-KI vier Richtungen vorschlagen (Abschnitt 11).

Würfeln

Ein zufälliger, aber stimmiger Stand innerhalb der aktuellen Welt: Stil, Regler, Geräte, Ära, Form. Ziel-KI, Stimme und Gerätenamen bleiben. Gut gegen leere Seiten – und um Kombinationen zu finden, auf die man selbst nicht käme.

Teilen

↗ **Teilen** kopiert einen Link, der den kompletten Stand enthält (Stil, Regler, Pins, Freitext ...). Wer ihn öffnet, landet genau dort. Auf dem Handy öffnet sich das Teilen-Menü. Der Link funktioniert, sobald MikroTrack auf einem Server liegt – nicht bei einer per Doppelklick geöffneten Datei. API-Schlüssel stehen nie im Link.



Prompt-Doktor und EP-Serie

Fremde Prompts heilen, vier Tracks wie eine Vinyl-EP.

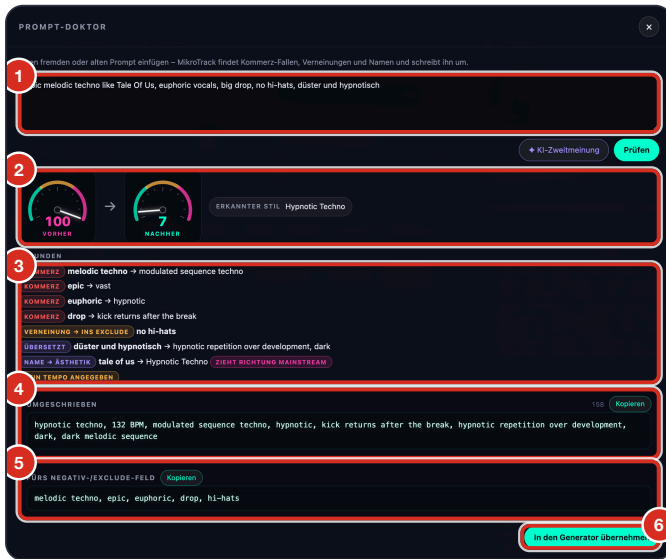


Bild 18: Der Prompt-Doktor mit einem typischen Festival-Prompt.

Prompt-Doktor

Menü → **Prompt-Doktor** oder Bibliothek → Werkzeuge.

Einen fremden oder alten Prompt einfügen **1**, **Prüfen** (



2 Meter **vorher** → **nachher** und der erkannte Stil.

3 **Funde:** Kommerzwörter mit Ersatz, Verneinungen (→ Ausschluss), Namen (→ Ästhetik, mit Warnung, wenn ein Name Richtung Mainstream zieht), übersetztes Deutsch, nicht Verstandenes, fehlendes Tempo, Überlänge.

4 **Umgeschrieben** – zum Kopieren.

5 **Fürs Exclude-Feld** – alles Verneinte und Gesperzte.

6 **In den Generator übernehmen:** lädt den erkannten Stil, eigene Wörter bleiben als Bausteine. Dann mit Reglern verfeinern.

Mit KI-Anbindung gibt ♦ **KI-Zweitmeinung** eine zweite Fassung – geprüft vom selben Motor.

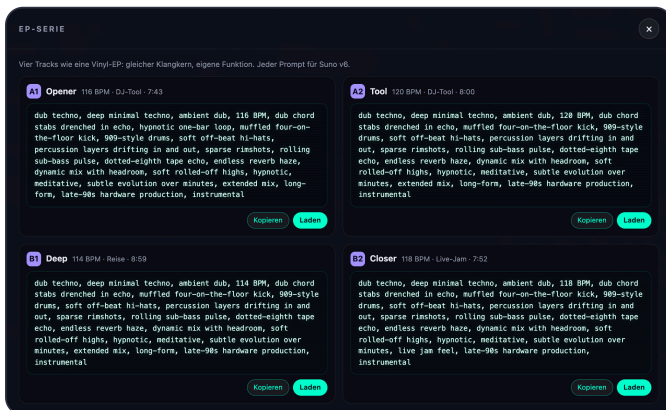


Bild 19: EP-Serie: A1 Opener, A2 Tool, B1 Deep, B2 Closer.

EP-Serie

Menü → **EP-Serie:** vier Tracks wie eine Vinyl-EP – gleicher Klangkern, eigene Funktion: der **Opener** zieht hinein, das **Tool** ist für den Mix gebaut, **Deep** geht in die Tiefe, der **Closer** löst auf. Tempo, Form und Länge passen sich je Seite an.

Jede Seite lässt sich kopieren oder **laden** und dann im Generator weiter formen. So entsteht ein Release, das zusammenhält, statt vier Zufallstreffer.

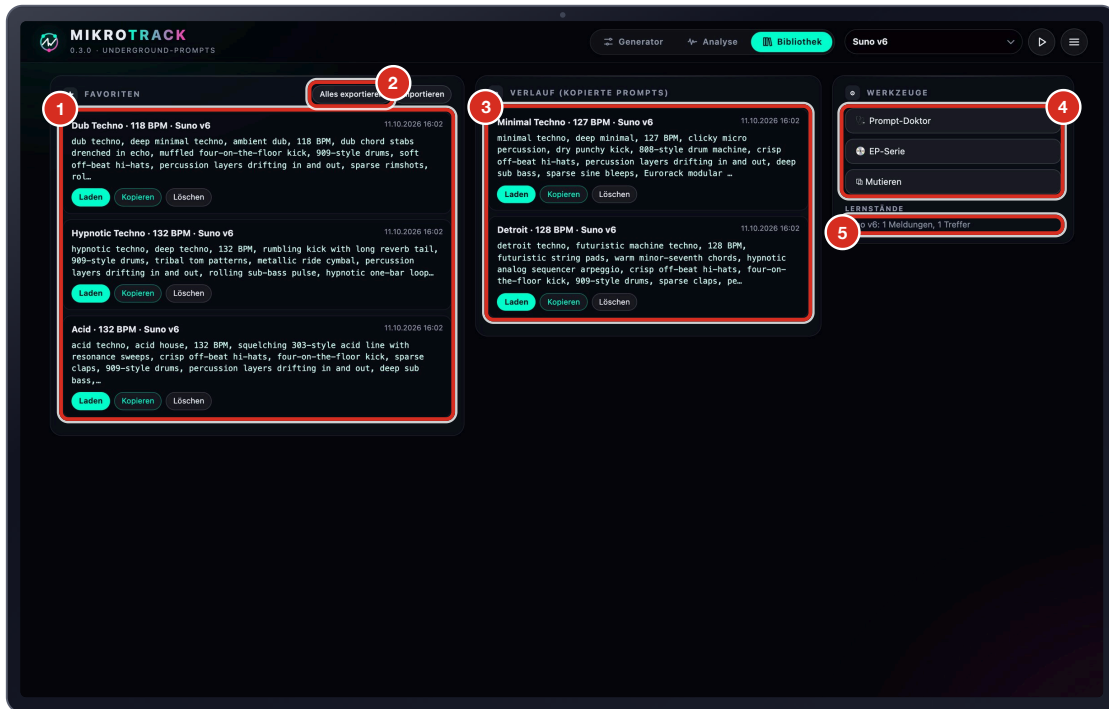


Bild 20: Die Bibliothek.

- 1 **Favoriten:** was mit ★ **Merken** gesichert wurde (bis 200) – mit Stil, Tempo, Ziel-KI und Datum. **Laden** stellt den kompletten Stand wieder her.
- 2 **Alles exportieren / Importieren:** eine JSON-Datei mit Zustand, Favoriten, Verlauf, Lernstand und Einstellungen. API-Schlüssel sind nie dabei.
- 3 **Verlauf:** jeder kopierte Prompt (die letzten 60) – nie wieder „wie war der gute von gestern?“.

- 4 **Werkzeuge:** Prompt-Doktor, EP-Serie, Mutieren.
- 5 **Lernstände:** je Ziel-KI und Welt die Zahl der Meldungen und Treffer.

Wo die Daten liegen

Im Speicher des Browsers, nur auf diesem Gerät. Wer Browserdaten löscht, löscht auch MikroTrack-Daten – darum ab und zu exportieren. Referenz-Tracks aus dem Analyse-Labor liegen als Messwerte (nicht als Audio) in einer eigenen Datenbank.



Co-Pilot: eine Text-KI hilft mit

Optional. Die KI liefert Änderungen – den Prompt baut immer der Motor.

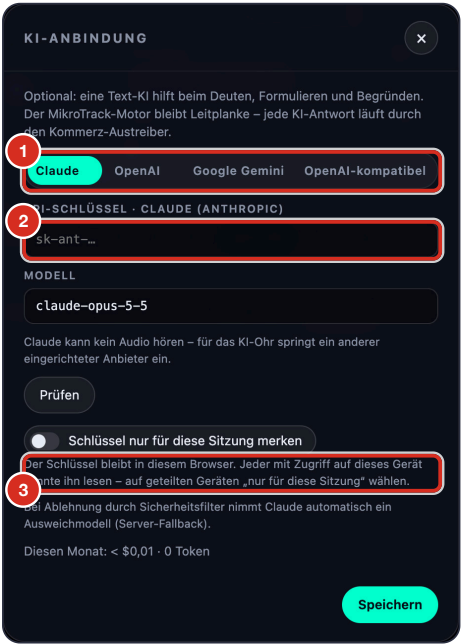


Bild 21: Menü → KI-Anbindung.

MikroTrack funktioniert vollständig ohne KI. Mit einer eigenen **Text-KI-Anbindung** kommen Funktionen dazu, die freie Sprache brauchen. Unterstützt werden **Claude** (Anthropic), **OpenAI**, **Google Gemini** und jeder **OpenAI-kompatible** Dienst **1** – mit eigenem API-Schlüssel **2**.

- 1** Menü → **KI-Anbindung**, Anbieter wählen, Schlüssel einfügen.
- 2** **Prüfen** holt die Modellliste live, dann Modell wählen und **Speichern**.
- 3** Alle Knöpfe mit ✦ sind jetzt aktiv. Ein Zähler zeigt die Kosten des Monats.

Schlüssel und Sicherheit **3**

Der Schlüssel bleibt in diesem Browser – nie im Export, nie im Teilen-Link, nie in der Einzeldatei. Jeder mit Zugriff auf das Gerät könnte ihn aber lesen. Auf geteilten Geräten **Schlüssel nur für diese Sitzung merken** wählen.

✦ Funktion	Wo
KI deuten	Freitext → Regler und Bausteine
Feinschliff	alle Felder präziser formuliert
KI-Varianten	vier Richtungen beim Mutieren
Arrangement erzählen	Abschnitte im Längen-Rezept
KI-Zweitmeinung	Prompt-Doktor
deuten (Fehler)	„Was lief schief?“ in eigenen Worten
Frag die KI	Wissen → Fragen zu Stilen und Produktion
KI beschreibt / KI-Ohr / KI-Korrektur	Analyse-Labor (Abschnitt 12)



Feinschliff und KI-Varianten

Gleicher Inhalt, präziser formuliert – geprüft vom Motor.

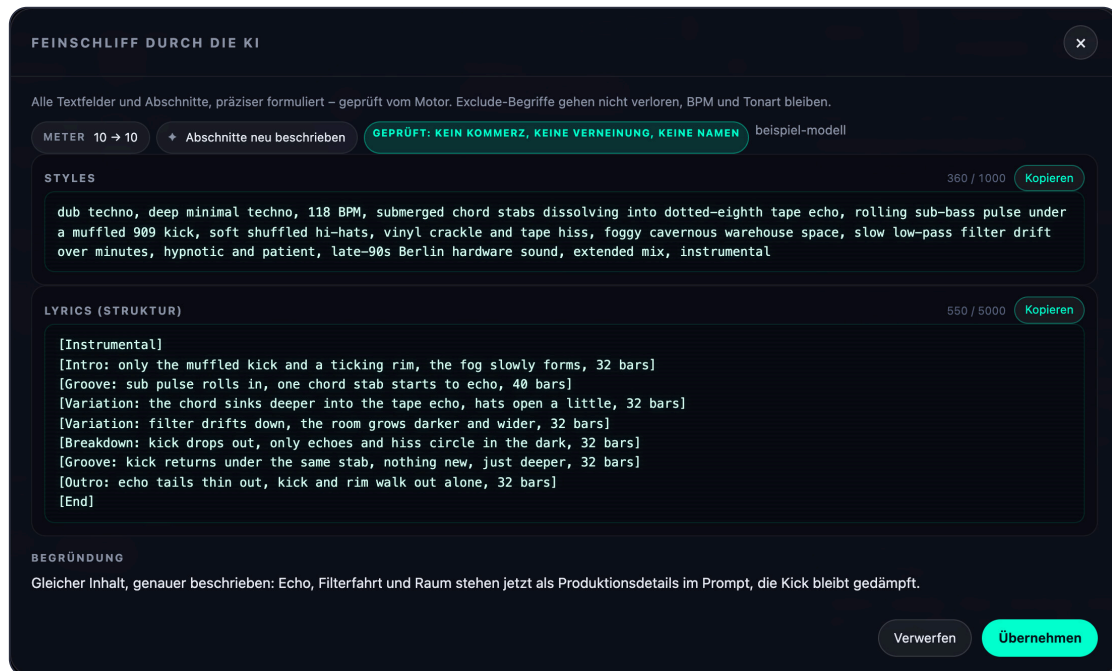


Bild 22: ♦ Feinschliff: alle Textfelder und Abschnitte neu formuliert. Oben die Prüfung: kein Kommerz, keine Verneinung, keine Namen.

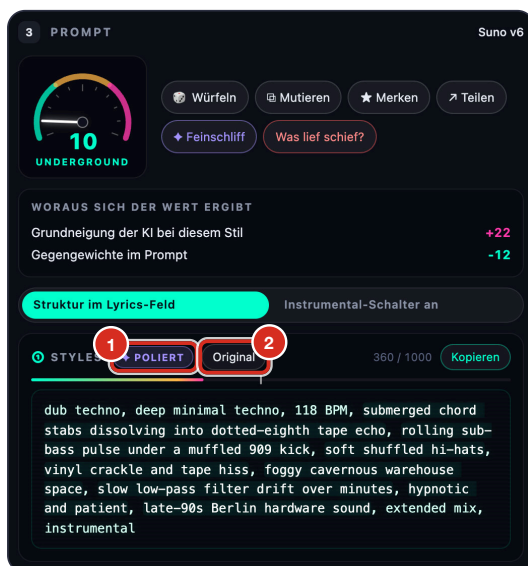


Bild 23: Übernommen: das Feld trägt „♦ poliert“.

Wie der Feinschliff arbeitet

- ✓ Die KI bekommt die fertigen Felder und schreibt sie genauer – Stil-Anker vorn, BPM und Tonart bleiben, Exclude-Begriffe gehen nie verloren.
- ✓ Jede Antwort läuft durch den **Kommerz-Austreiber**: Bricht die KI eine Regel (Name, Verneinung, Deutsch, Kommerzwort), fragt MikroTrack einmal nach und säubert danach selbst.
- ✓ Übernommen steht am Feld ♦ **poliert** 1; **Original** 2 zeigt und holt den Motor-Text zurück.
- ✓ Der Feinschliff gilt nur für genau diesen Stand. Ändert sich ein Regler, meldet MikroTrack „passt nicht mehr“ – ♦ **Neu schleifen** oder verwerfen.



KI-Varianten und Frag die KI

Ideen von der KI, gebaut vom Motor.

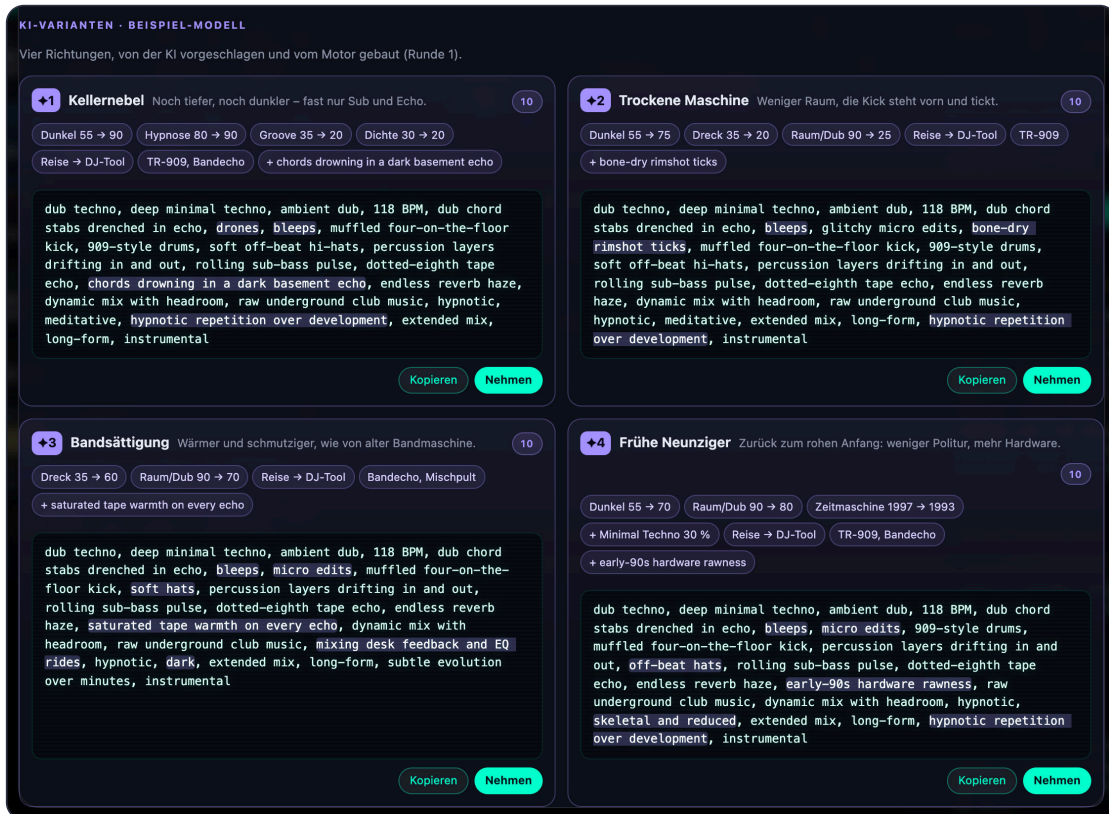


Bild 24: ♦ KI-Varianten im Mutieren-Dialog: Name, Idee, die Änderungen als Chips und der fertige Prompt.

Bei den **KI-Varianten** schlägt die KI vier Richtungen vor – als Änderungen an Reglern, Geräten, Ära und eigenen Bausteinen, nicht als fertigen Text. Den Prompt baut der Motor; die Chips zeigen, was sich ändert. Beim Züchten merkt sich die KI, welche Richtungen gewählt wurden.

Frag die KI (Menü → Wissen → ♦ Frag die KI) beantwortet Fragen zu Stilen, Geschichte und Produktion. Hier sind Künstler- und Labelnamen erlaubt – es ist ja kein Prompt. Drei Beispielfragen stehen als Knöpfe bereit.

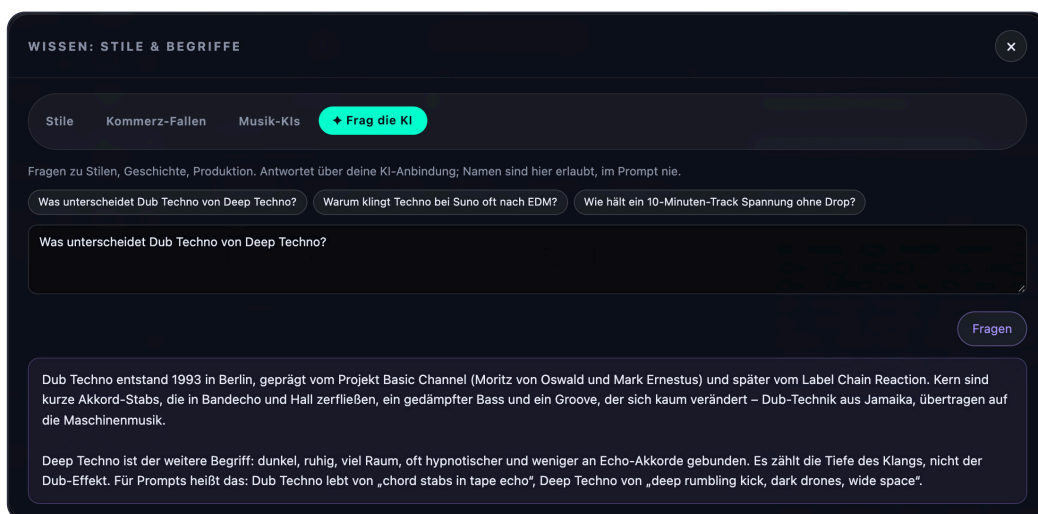


Bild 25: Frag die KI: „Was unterscheidet Dub Techno von Deep Techno?“

Die Bilder dieses Abschnitts stammen von einem Beispiel-Anbieter mit festen Antworten; mit echter KI unterscheiden sich die Texte.

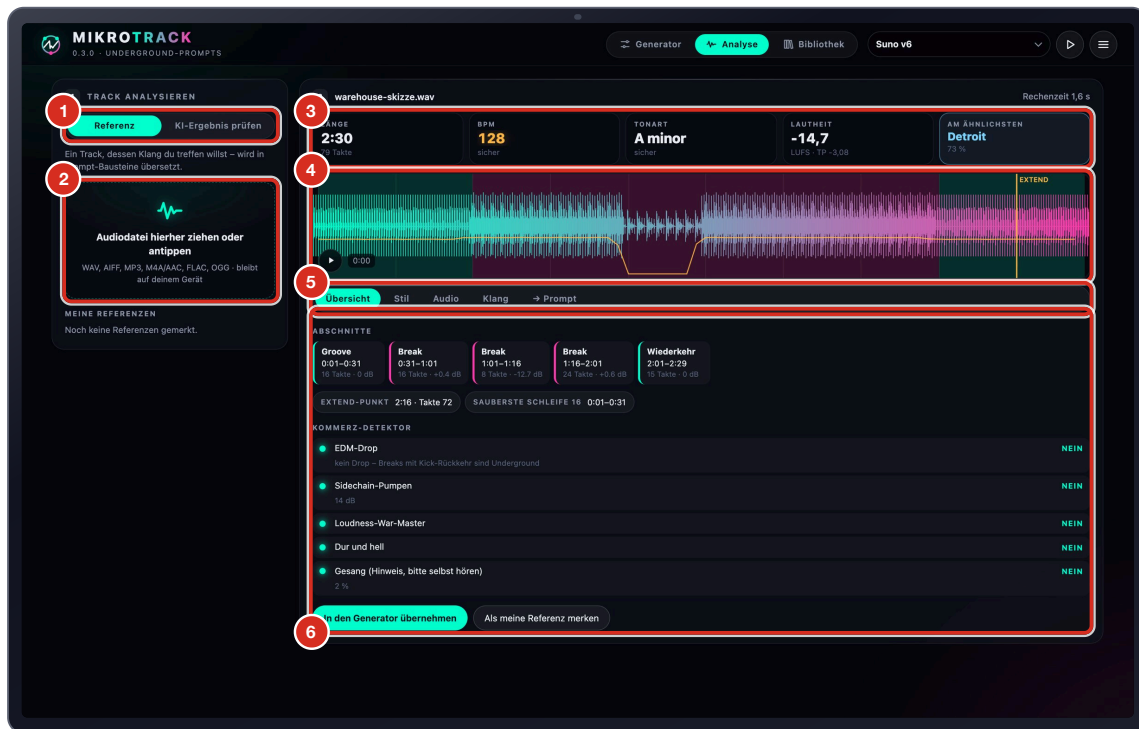


Bild 26: Das Analyse-Labor mit einem Testtrack (synthetischer Techno, 150 Sekunden).

- 1 **Referenz** – ein Track, dessen Klang du treffen willst; wird in Prompt-Bausteine übersetzt. **KI-Ergebnis prüfen** – was Suno & Co. geliefert haben, gegen deinen Generator-Stand (Soll/Ist, Extend-Punkt).
 - 2 **Datei hineinziehen** oder antippen: WAV, AIFF, MP3, M4A/AAC, FLAC, OGG. Das Audio bleibt auf dem Gerät.
 - 3 **Eckdaten:** Länge und Takte, BPM, Tonart, integrierte Lautheit mit True Peak, ähnlichster Stil.
 - 4 **Wellenform** mit Abschnitten (Groove, Break, Wiederkehr), Lautheitskurve und **Extend-Punkt**. Antippen spielt ab dieser Stelle.
 - 5 **Reiter:** Übersicht · Stil · Audio · Klang · → Prompt (· Soll/Ist).
 - 6 **Inhalt** des Reiters.
- WAV und AIFF liest MikroTrack ohne Größengrenze im Hintergrund (Worker). Andere Formate dekodiert der Browser; sehr lange MP3s lassen sich vorn abschneiden – für die volle Länge als WAV exportieren.



Was das Labor misst

Übersicht, Stil, Audio, Klang – nach Rundfunk-Normen und mit Club-Blick.

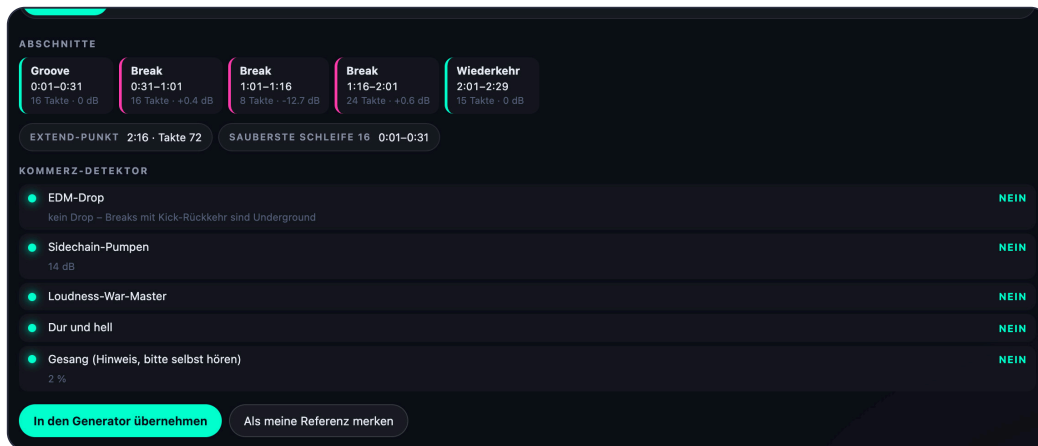


Bild 27: Übersicht: Abschnitte, Extend-Punkt, sauberste Schleife und der Kommerz-Detektor.

Übersicht

Abschnitte mit Takten und Lautheitsabstand, der **Extend-Punkt**, die **sauberste Schleife** (für Loops) – und der **Kommerz-Detektor**:

- ✓ **EDM-Drop**: Riser, Snare-Wirbel, Pause davor, Lautheitssprung, plötzlich breit. Ein Break mit einfacher Kick-Rückkehr zählt ausdrücklich nicht – das ist Underground.
- ✓ **Sidechain-Pumpen, Loudness-War-Master, Dur und hell, Gesang** (nur als Hinweis – bitte selbst hören).

Stil

Nähe zu allen 40 Stilen in Prozent, mit den Merkmalen, die am meisten dafür sprechen (Kick-Muster, Tempo, Dichte, Dreck ...).

Audio

Lautheit nach **ITU-R BS.1770 / EBU R 128**: integriert, Lautheitsumfang (LRA), Kurzzeit- und Momentan-Maximum, **True Peak**, Sample Peak, PLR, Crest-Faktor, Übersteuerungen, Stereo-Korrelation und -Breite, **Bass unter 150 Hz mono?** – wichtig für Club-Anlagen –, Oktavbänder und Lautheit über die Zeit.



Bild 28: Der Reiter Audio.



Bild 29: Der Reiter Klang: Klangwerte, Kick-Muster, Hi-Hats, Tonklassen, Spektrogramm und Selbstähnlichkeit der Takte.

Klang schätzt die Generator-Regler aus dem Audio: Helligkeit, Wärme, Dreck, Raum, Dub-Echo, Acid, Hypnose, Dichte, Swing. Dazu das Kick-Muster (4/4 gerade, gebrochen, kein Kick), die Hi-Hats (Offbeat, 16tel), die Tonklassen und die **Selbstähnlichkeit der Takte** – helle Flächen sind Abschnitte, die sich wiederholen.

→ **Prompt** übersetzt alles in Generator-Einstellungen: Stil, BPM, Tonart, jeden Regler und gepinnte Bausteine – mit Vorschau für die gewählte Ziel-KI. **In den Generator übernehmen** lädt den Stand, **Als meine Referenz merken** legt die Messwerte unter einem Namen ab; künftige Analysen lassen sich damit vergleichen. Künstler- und Tracknamen landen nie im Prompt.

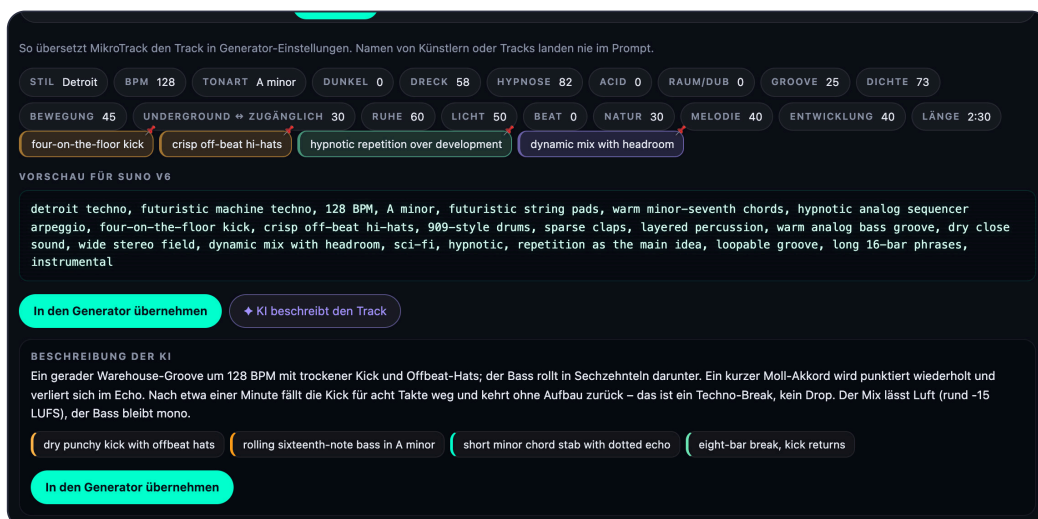


Bild 30: → Prompt mit KI beschreibt den Track: Beschreibung und vier neue Bausteine aus den Messwerten.



KI-Ergebnis prüfen

Soll gegen Ist – und der nächste Prompt.

Gegen deinen aktuellen Generator-Stand: Hypnotic Techno, 128 BPM, 7:30.

	SOLL	IST
BPM	128	128
● Länge	7:30	2:30
Tonart	–	A minor
EDM-Drop	nein	nein
Gesang (Hinweis, bitte selbst hören)	nein	nein
Lautheit	≈ -10	-14,7
Kick-Muster	4/4 gerade	4/4 gerade

ERKANNTE PROBLEME

ZU FRÜH ZU ENDE **INTRO ZU KURZ**

In die Korrektur-Schleife übernehmen **+ KI-Korrektur**

SKRIPT FÜR DEN NÄCHSTEN TEIL (EXTEND AB 2:16) **Kopieren**

```
[Instrumental]
[Groove: continue seamlessly, tribal toms and the one-bar loop lock in, 64 bars]
[Variation: modular texture shifts, loop stays, 32 bars]
[Breakdown: kick out, drones and toms circle, 16 bars]
[Groove: rumbling kick returns, same loop, 64 bars]
[Outro: kick, ride and toms only, 32 bars]
[End]
```

Bild 31: Soll/Ist gegen den Generator-Stand Hypnotic Techno, 128 BPM, 7:30 – mit erkannten Problemen und dem Skript für Teil 2.

Im Modus **KI-Ergebnis prüfen** vergleicht MikroTrack den Track mit dem, was der Generator verlangt hat: BPM, Länge, Tonart, Drop, Gesang, Lautheit, Kick-Muster. Abweichungen werden zu **erkannten Problemen** – im Beispiel „zu früh zu Ende“ und „Intro zu kurz“.

- ✓ **In die Korrektur-Schleife übernehmen** öffnet „Was lief schief?“ mit diesen Symptomen.
- ✓ **Skript für den nächsten Teil** mit Extend-Zeit – zum Kopieren.

◆ KI-Korrektur und KI-Ohr

Mit KI-Anbindung beurteilt die KI das Ergebnis und baut den nächsten Prompt: **Nur Messwerte** – oder **Anhören + Messwerte**. Dann geht ein Ausschnitt (bis zu 40 Sekunden aus dem längsten Groove-Abschnitt, mono, 16 kHz) an den Anbieter. Hören können Gemini direkt und OpenAI über ein Audio-Modell; Claude hört nicht, dafür springt ein anderer eingerichteter Anbieter ein. MikroTrack fragt vor jedem Senden – **nur mit eigenen oder freigegebenen Tracks**.



ABSCHNITT 13

Handy, App und Gerätetest

Derselbe Generator in der Hosentasche – auch offline.

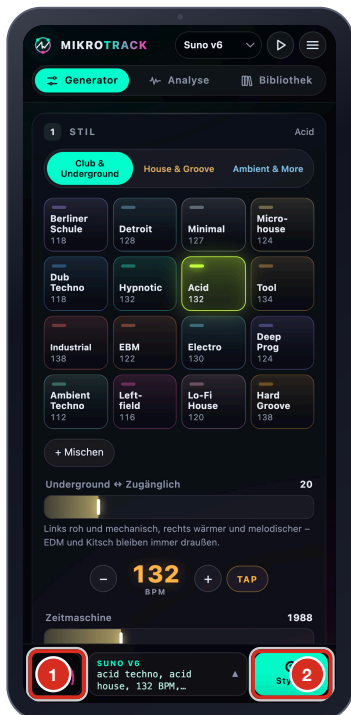


Bild 32: Generator auf dem Handy.

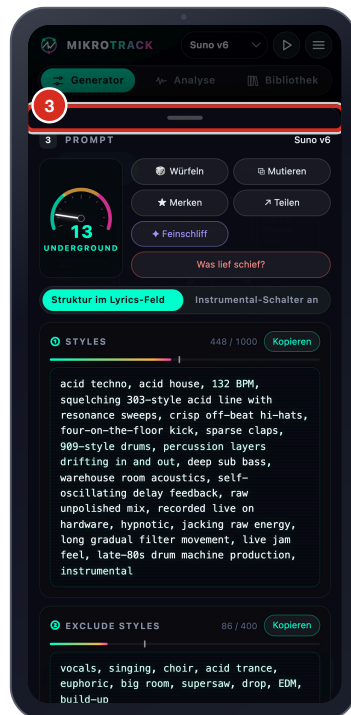


Bild 33: Das Prompt-Blatt.

Auf schmalen Bildschirmen stehen Stil und Klang untereinander; der Prompt sitzt in einer **Leiste** am unteren Rand: Meter **1**, die ersten Wörter und der große **Kopier-Knopf** **2** für das nächste Feld **1****2****3**. Ein Tipp auf die Leiste öffnet das **Prompt-Blatt** mit allen Feldern; am Griff **3** nach unten ziehen schließt es.

Regler greifen erst bei waagerechter Bewegung – senkrecht Wischen scrollt die Seite.

Als App installieren

Über einen Webserver geöffnet (https) lässt sich MikroTrack installieren: Menü → **Als App installieren**, auf dem iPhone über Teilen → „Zum Home-Bildschirm“. Danach läuft es **offline**; ein neuer Stand kommt beim nächsten Start mit Netz.

Einzeldatei

Die Datei mikrotrack.html im Ordner dist enthält das ganze Programm in einer Datei – zum Weitergeben oder für den USB-Stick.



Bild 34: Der Gerätetest.

Gerätetest

Menü → **Gerätetest** (oder die Adresse mit #selbsttest am Ende) prüft auf dem echten Gerät, was MikroTrack braucht: Speicher und Datenbank, Offline-Speicher, Ton (mit kurzem Kick – Stummschalter am iPhone prüfen), Abtastraten, Dekodieren, Formate, die Analyse im Hintergrund samt geschätzter Rechenzeit für 10 Minuten Audio, Zwischenablage, Teilen-Menü und KI-Anbindung.

Bericht kopieren liefert alles als Text – ideal, wenn etwas auf einem bestimmten Gerät nicht klappt.

Kein Ton auf dem iPhone? Den Stummschalter prüfen – MikroTrack schaltet die Audio-Sitzung zwar auf Wiedergabe, ältere iOS-Versionen folgen trotzdem dem Schalter.



1

Erst der Stil, dann zwei Regler

Ein Pad trifft schon 80 %. Danach höchstens zwei Regler bewegen und neu generieren – sonst weiß man nicht, was gewirkt hat.

2

Zwei bis vier Takes vergleichen

Musik-KIs würfeln selbst. Der Unterschied zwischen zwei Durchgängen ist oft größer als der einer kleinen Prompt-Änderung.

3

Meter im grünen Bereich halten

Ab dem Grenzbereich den Meter antippen: Die Rechnung zeigt, ob ein Kommerzwort, die Stimme oder das Tempo schuld ist.

4

Verneinen ist erlaubt

„ohne Gesang, kein Drop“ ruhig in den Freitext schreiben – MikroTrack schiebt es ins Ausschlussfeld, wo es wirkt.

5

Treffer melden

Ein ★ Treffer kostet eine Sekunde und macht die nächsten Prompts für dieselbe KI besser. Fehlgriffe genauso melden.

6

Gerätenamen erst aus

Suno filtert Marken eventuell. Mit „909-style“ klingt es fast gleich; erst wenn der Klang zu allgemein wird, den Schalter einschalten.

7

Mischen unter 50 %

Ein zweiter Stil unter 50 % färbt nur. Ab 50 % führt er – bei Ambient-Stilen kann dann der Beat verschwinden.

8

Styles bei Extend neu einfügen

Bei jedem Verlängern die Styles komplett neu einfügen. Sonst wandert der Stil mit jedem Teil weiter Richtung Mainstream.

9

Referenz statt Beschreibung

Einen Track, der so klingen soll, im Labor messen und übernehmen. Das trifft Tempo, Dichte und Raum genauer als jedes Adjektiv.

10

Fremde Prompts in den Doktor

Prompts aus Foren oder alten Projekten erst durch den Prompt-Doktor schicken: Namen, Verneinungen und Festival-Wörter fliegen raus.

11

Merken, bevor man würfelt

Würfeln ersetzt den Stand. Was gut ist, vorher mit ★ Merken sichern – der Verlauf hält nur kopierte Prompts.

12

Ab und zu exportieren

Alles liegt im Browser. Ein Export pro Woche schützt Favoriten und Lernstand vor dem nächsten Aufräumen der Browserdaten.



Ideen zum Ausprobieren

Rezepte für den Einstieg – jedes in zwei Minuten eingestellt.

Dub × Acid für die Nacht

Dub Techno, als zweiten Stil Acid auf 30 %, Bandecho und TB-303, Raum hoch, Acid-Regler langsam. Eine 303, die im Nebel atmet.

Club · Mischen

EBM aus der Zeitmaschine

EBM auf 1988, Dreck hoch, Dunkel hoch, MS-20 und Sampler. Dann die Zeitmaschine auf 2020+ ziehen und vergleichen, was sich ändert.

Club · Zeitmaschine

Ein Abend als EP

Einen Stand finden, der passt, dann EP-Serie: Opener für den Einlass, Tool für den Mix, Deep für 3 Uhr, Closer fürs Licht an.

Werkstatt · EP-Serie

20 Minuten Schlaf

Ambient & More, Schlaf, Länge Video 20:00, Beat 0, Natur etwas hoch. Lyria RealTime mit Zeit-Fahrplan oder Suno in drei Teilen per Extend.

Ambient · Lange Tracks

Kankyō für den Arbeitstag

Kankyō Ongaku mit Marimba & Kalimba und Felt-Piano, Licht hoch, Entwicklung niedrig – Hintergrundmusik, die nicht nervt.

Ambient · Maschinenpark

Loops für die DAW

Ziel Layer-Modus oder Stable Audio Open: getrennte Spuren für Drums, Bass, Sequenz und Atmosphäre, in der DAW zum eigenen Track arrangieren.

Ziel-KI · Layer

Das Lieblingsstück nachbauen

Eigenen alten Track ins Labor, → Prompt, übernehmen, dann mutieren. Die Varianten zeigen, wohin der eigene Sound noch gehen könnte.

Analyse · Mutieren

Afro House ohne Klischee

Afro House, Congas & Shaker und Rhodes, Groove hoch, Zugänglich in der Mitte. Chants als Stimme statt Gesang hält es vom Radio fern.

House & Groove

Der Arbeitsablauf, der am besten funktioniert

1 · Finden

Pad, Würfeln oder Referenz aus dem Labor



2 · Formen

zwei Regler, Geräte, Länge, eigene Worte



3 · Erzeugen

①②③ kopieren, 2–4 Takes in der Musik-KI



4 · Prüfen

anhören, im Labor messen, Soll/Ist



5 · Lernen

★ Treffer oder Was lief schief? – dann zurück zu 2



Was steckt dahinter

Warum Musik-KIs ins Kommerzielle kippen – und wie MikroTrack dagegenhält.

Musik-KIs lernen aus riesigen Mengen Musik – und der größte Teil davon ist Pop, EDM und Radio. Fragt man nach „Techno“, landet das Modell deshalb gern bei dem, was es am häufigsten gehört hat: Aufbau, Drop, Hymne, Gesang. MikroTrack nennt das **Drift** und arbeitet an vier Stellen dagegen.



1 · Die Negationsfalle

„no vocals“ oder „without drop“ im Beschreibungsfeld locken genau das an: Das Modell liest das Wort, nicht das „no“. MikroTrack schreibt deshalb **nie eine Verneinung ins Positivfeld**. Verneintes wandert ins Ausschluss- oder Negativfeld der KI – und wo es keins gibt, steht ein **Gegenbild**: aus „no vocals“ wird „purely instrumental machine music“, aus „no drop“ „energy stays constant“, aus „no build-up“ „long gradual filter movement“.

2 · Das Kommerz-Lexikon

44 Wörter und Wendungen ziehen Musik-KIs nachweislich ins Kommerzielle – „EDM“, „big room“, „supersaw“, „euphoric“, „catchy hook“. Taucht eins auf (im Freitext, in eigenen Bausteinen, in einer KI-Antwort, im Doktor), ersetzt MikroTrack es durch eine Underground-Formulierung und schiebt die Kategorie ins Ausschlussfeld. Jede Welt hat Ausnahmen: „emotional“ und Du bist im Ambient gewollt, im Techno eine Falle. Die vollständige Liste steht im Anhang.

3 · Keine Namen

Künstler- und Labelnamen blockt Suno, und sie ziehen das Modell zu den bekanntesten Tracks dieser Leute. Der Künstler-Übersetzer macht aus „wie ...“ die Ästhetik dahinter (Stil, Geräte, Raum, Ära) – mit Warnung, wenn ein Name selbst schon Richtung Mainstream zeigt.

4 · Das Meter rechnet ehrlich

Jeder Stil hat eine **Grundneigung**: Melodic- oder Feel-Good-Stile kippen leichter als Dub Techno, und manche Musik-KIs stärker als andere. Gegengewichte im Prompt dämpfen diese Neigung, aber **nie ganz auf null** – die Nadel soll zeigen, wo die KI trotz gutem Prompt gern kippt. Echte Fehler kommen obendrauf: Kommerzwörter, Verneinungen, Tempo außerhalb des Stils, Stimme, ein zu helles oder zu dichtes Klangbild, ein zu langes Feld.

5 · Der Motor hat das letzte Wort

Eine Text-KI kann deuten, formulieren und vorschlagen. Aber sie liefert **Änderungen** (Regler, Geräte, Bausteine), keinen fertigen Prompt. Jede Antwort läuft durch Übersetzer, Kommerz-Austreiber und Namenssperre; bei einem Regelbruch fragt MikroTrack einmal nach und säubert danach selbst. So bleibt jeder Prompt nachvollziehbar – Baustein für Baustein, mit Herkunft.

6 · Länge in Takten

Club-Musik denkt in 8er-Phrasen. Deshalb rechnet MikroTrack Länge und Tempo in Takte um, verteilt sie auf Abschnitte und schreibt Zeitmarken ins Struktur-Skript. Gestreckt wird über viele kleine Variationen – so wie ein DJ-Tool funktioniert –, nicht über einen endlosen Aufbau.

7 · Lernen mit Grenzen

Der Lernstand gilt je Musik-KI und je Welt; Mutationen bleiben in der Heimat eines Bausteins. Ein Ambient-Treffer macht keinen Techno-Prompt weich.



Das Analyse-Labor von innen

Messen wie ein Mastering-Studio, hören wie ein DJ.

Alles lokal

Die komplette Signalverarbeitung läuft im Browser, in einem eigenen Hintergrund-Thread (Worker). Kein Audio verlässt das Gerät – außer beim KI-Ohr, und dann nur ein Ausschnitt nach ausdrücklicher Frage. WAV und AIFF liest MikroTrack selbst, Stück für Stück, ohne Größengrenze; andere Formate dekodiert der Browser.

Lautheit nach Norm

Integrierte Lautheit, Kurzzeit- und Momentanwerte nach **ITU-R BS.1770** (K-Gewichtung, Gating), Lautheitsumfang nach **EBU Tech 3342**, True Peak mit Überabtastung. Geprüft wird das gegen die Normsignale der EBU (Tech 3341/3342). Ein Club-Master liegt meist zwischen –10 und –7 LUFS; deutlich lauter und mit kleinem PLR heißt: Loudness War.

Tempo, Tonart, Struktur

Tempo aus dem Onset-Verlauf mit Beat-Raster, Tonart über Tonklassen-Profile, Struktur aus der Selbstähnlichkeit der Takte. Daraus folgen Abschnitte, Breaks, die **sauberste Schleife** und der **Extend-Punkt**: die letzte Phrasengrenze, an der der Groove noch stabil läuft.

Drop oder Break?

Der wichtigste Unterschied für Underground-Musik. Ein **EDM-Drop** hat Vorzeichen: Riser, Snare-Wirbel, eine Pause davor, einen Lautheitssprung, ein plötzlich breites Stereobild. Ein **Techno-Break** nimmt die Kick heraus und bringt sie einfach zurück. Der Detektor zählt die Indizien einzeln – und meldet einen Drop erst, wenn mindestens drei zusammenkommen.

Klang als Regler

Helligkeit, Wärme, Dreck, Raum, Dub-Echo, Acid und Hypnose werden aus Spektrum, Hüllkurven und Wiederholung geschätzt – mit dem Hinweis „Schätzung“, wo es keine Norm gibt. Diese Werte landen direkt auf den Reglern des Generators.

Stil-Nähe

Jeder Stil hat ein Profil aus Tempo, Kick-Muster, Hats, Dichte, Raum und Klang. Die Analyse vergleicht den Track mit allen 40 Profilen und zeigt, welche Merkmale den Ausschlag geben.

Geprüft, nicht geglaubt

Zu MikroTrack gehören automatische Prüfläufe mit über 400 Prüfungen: alle Stile × alle Ziel-KIs, ein deutscher Sprachkorpus gegen jedes Eingabefeld, synthetische Signale gegen die Normwerte, und jede Ansicht im echten Browser – auch auf Handygröße und auf Englisch.



Tasten (im Generator)	
       	Stil-Pad wählen (4 × 4 wie die Pads)
 + Pad-Taste	zweiter Stil (Mischung)
	Würfeln
	Mutieren (4 Varianten)
	nächstes Feld kopieren
	Vorhören an/aus
 	Hilfe
	Dialog oder Menü schließen
 	Prompt-Doktor: prüfen
   	Regler, XY-Feld und Tempo fein (Bild ↑/↓ in großen Schritten)

Gesten	
Pad lange halten / Rechtsklick	Wissenskarte
Regler, XY-Feld, Tempo doppelt antippen	Stilwert
Baustein antippen	festpinnen
Baustein doppelt antippen	entfernen
Meter antippen	Rechnung ein/aus
Prompt-Leiste antippen (Handy)	Prompt-Blatt

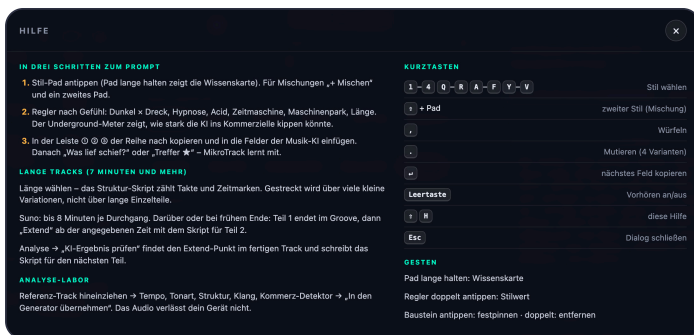


Bild 35: Die Hilfe im Programm (⇧H).

Wo finde ich ...?

Prompt-Doktor, EP-Serie	Menü oder Bibliothek → Werkzeuge
Stile, Fallen, Musik-KIs	Menü → Wissen
Dieses Handbuch	Menü → Handbuch · Quick Guide
Sprache, Ton, Startbild	Menü, oben
KI-Anbindung	Menü → KI-Anbindung
Sichern	Menü → Alles exportieren / Importieren
Lernstand löschen	Was lief schief? → Lernstand zurücksetzen
Gerätetest	Menü oder Adresse .../#selbsttest
Version	Kopfleiste oder Menü → Über

Speicher

Alles mit dem Präfix `mikrotrack_` im lokalen Speicher des Browsers (Zustand, Einstellungen, Favoriten, Verlauf, Lernstand, je Welt der letzte Stand) und die Datenbank „mikrotrack“ für Referenzen. Der API-Schlüssel liegt getrennt und wird nie exportiert.

**Club & Underground · 16 Stile**

● Berliner Schule	96–132 BPM 1975 · 10:00	Elektronische Musik aus West-Berlin der 1970er: Sequenzer-Ostinati auf großen Modularsystemen, Mellotron, lange Stücke von 20 Minuten und mehr, die sich kaum merklich verändern. Kein Beat, sondern Puls. Vorbilder: Tangerine Dream, Klaus Schulze, Ashra. KI-Falle: rutscht in Synthwave/Retrowave oder Filmmusik.
● Detroit	124–134 BPM 1993 · 7:00	Techno als Zukunftsmusik aus Detroit, ab Mitte der 80er: Maschinen-Funk aus 909 und 808, Streicherflächen, melancholische Moll-Akkorde, Science-Fiction-Gefühl. Vorbilder: Juan Atkins, Derrick May, Kevin Saunderson, Carl Craig, Underground Resistance. KI-Falle: Trance- und „uplifting“-Klischees.
● Minimal Techno	124–130 BPM 2004 · 7:30	Reduktion als Prinzip, um 2000–2008 besonders in Berlin und Köln: trockene Kick, Klicks, Mikro-Geräusche, Sinus-Bleeps, Wiederholung statt Melodie. Wirkung entsteht durch winzige Verschiebungen. Vorbilder: Robert Hood, Richie Hawtin/Plastikman, Labels Minus, Kompakt. KI-Falle: Tech House mit Vocal-Chops.
● Microhouse / Rominimal	120–127 BPM 2006 · 9:00	Verspielte, swingende Minimal-House-Spielart, groß geworden mit Perlon und später der rumänischen Szene (Rominimal): weiche Kick, Holz- und Klick-Perkussion, eine gummiartige, wandernde Bassline, 10-Minuten-Grooves. Vorbilder: Ricardo Villalobos, Zip, Rhadoo, Petre Inspirescu, Raresh. KI-Falle: Tech House oder Deep House mit Gesang.
● Dub Techno	112–124 BPM 1997 · 8:00	Techno durch die Dub-Brille, ab 1993 in Berlin (Basic Channel, Chain Reaction): gedämpfte Kick, ein einziger Akkord-Stab, der durch Bandocho und Hall schwimmt, das Mischpult als Instrument, Rauschen als Atmosphäre. Vorbilder: Maurizio, Rhythm & Sound, Porter Ricks, Deepchord. KI-Falle: Lounge/Chillout mit Klavier.
● Hypnotic Techno	128–136 BPM 2014 · 7:30	Tiefer, rollender Techno der 2010er, verbunden mit Berghain/Ostgut Ton und Labels wie Semantica oder Prologue: rumpelnde Kick mit Halfpappe, tribale Toms, Drones, eine Schleife, die sich in den Kopf frisst. Vorbilder: Donato Dozzy, Oscar Mulero, Neel, Ben Klock, Marcel Dettmann. KI-Falle: Melodic Techno mit euphorischen Leads und Drops.
● Acid	124–140 BPM 1990 · 7:00	Alles dreht sich um die TB-303: zwitschernde, quietschende Basslinien, deren Filter live gefahren werden. Chicago 1987 (Acid House), später härter als Acid Techno. Vorbilder: Phuture, DJ Pierre, Hardfloor, Emmanuel Top. KI-Falle: euphorischer Acid Trance mit Supersaws.
● Tool / Warehouse	130–138 BPM 2016 · 6:40	Funktionaler Techno für DJs: keine Melodie, keine Dramaturgie, nur Kick, Perkussion und eine Schleife, die sich mit anderen Platten verzahnen lässt. Lange Intros und Outros zum Mixen. Vorbilder: Jeff Mills (Axis), Tresor, frühe Warehouse-Platten. KI-Falle: Big-Room-Aufbau und Vocal-Chops.
● Dark / Industrial	128–145 BPM 2015 · 7:00	Harter, verzerrter Techno mit Wurzeln in Birmingham und im Industrial der 80er: übersteuerte Kick, Metallperkussion, Lärmflächen, Fabrikgeräusche, dystopische Stimmung. Vorbilder: Surgeon, Regis, British Murder Boys, Perc, Sandwell District. KI-Falle: Industrial Metal mit Gitarren und Geschrei.
● EBM	112–130 BPM 1988 · 6:30	Electronic Body Music aus Belgien und Deutschland, späte 80er: sequenzierte 16tel-Basslines, militärische Snare, kalte Synthies, oft gebellte Stimmen. Heute zurück in vielen Techno-Sets. Vorbilder: DAF, Front 242, Nitzer Ebb. KI-Falle: Synthpop oder Industrial Metal.
● Electro	122–135 BPM 1996 · 6:30	Gebrochene 808-Beats statt gerader Kick, kalte Synthie-Linien, Vocoder, Science-Fiction und Unterwasser-Mythologie. Detroit-Electro der 90er. Vorbilder: Drexciya, Dopplereffekt, The Other People Place, DJ Stingray. KI-Falle: Electro House der 2010er (Big Room) oder Electropop.
● Deep / Progressive (90er)	120–128 BPM 1999 · 9:00	Der tiefe, nächtliche Progressive der späten 90er und frühen 2000er (Bedrock, Global Underground, Border Community): rollende Basslines, tribale Perkussion, lange Filterfahrten, Reise statt Höhepunkt. Vorbilder: Sasha, John Digweed, James Holden. KI-Falle: moderner Festival-Progressive-House und Melodic Techno – hier driftet die KI am stärksten.
● Ambient Techno	100–124 BPM 1998 · 9:00	Techno, der sich im Nebel auflöst: ferner, gedämpfter Puls, Flächen, verwaschene Orchester-Schleifen, Naturaufnahmen. Vorbilder: Gas (Wolfgang Voigt), Biosphere, The Orb, Global Communication. KI-Falle: New Age, Filmmusik, Lounge.
● Leftfield / IDM	90–140 BPM 1997 · 6:00	Elektronik für den Kopf: gebrochene, glitchende Beats, Granularwolken, Modular-Experimente, wechselnde Strukturen statt Loop. Warp-Records-Umfeld der 90er. Vorbilder: Autechre, Aphex Twin, Boards of Canada, Plaid. KI-Falle: Dubstep, Glitch Hop, Chillstep, Trap.
● Lo-Fi / Outsider House	114–126 BPM 2015 · 5:30	House, durch den Kassettenrekorder gezogen (Mitte der 2010er): staubige Drumcomputer, gesampelte Akkorde, Bandleiern, Knistern, absichtlich ungeschliffen. Vorbilder: DJ Boring, Ross From Friends, Mall Grab, DJ Seinfeld, Labels L.I.E.S., 1080p. KI-Falle: Lofi Hip Hop/Chillhop.
● Hard Groove	132–142 BPM 1998 · 6:30	Schneller, perkussiver, funky Techno der späten 90er aus London und Schweden: Schleifen aus Perkussion, Claps, Rides und gesampeltem Funk, DJs mit drei Plattenspielern und viel EQ. Vorbilder: Ben Sims, Adam Beyer (frühe Sachen), Joey Beltram, Cari Lekebusch. KI-Falle: Hardstyle/Hard Dance.



House & Groove · 8 Stile

● Tech House	124–128 BPM 2014 · 6:30	Groove zuerst: rollender, federnder Bass, trockene Kick, Claps auf 2 und 4, Shaker und kurze Stabs – funktional und tanzbar, ohne Effekt-Gewitter. Vorbilder: Jamie Jones, Hot Since 82, Patrick Topping, frühe DC10-Nächte. KI-Falle: Festival-Tech-House mit Drops, Vocal-Hooks und Big-Room-Synths.
● Afro House	118–124 BPM 2018 · 7:00	Polyrhythmische Hand-Perkussion, weiche Kick, warmer Bass und hypnotische Marimba- oder Kalimba-Motive – erdig, rituell, lange Spannungsbögen. Vorbilder: Black Coffee, Keinemusik (Rampa, Adam Port), Culoe De Song, Enno Napa. KI-Falle: Tropical House und Pop-Gesang.
● Organic House	110–122 BPM 2019 · 7:30	Langsamer, warmer House mit Handpan, Nylon-Gitarre, organischer Percussion und viel Luft – Sonnenuntergang statt Strobo. Vorbilder: Bedouin, Sabo, Satori, Lee Burridge (All Day I Dream). KI-Falle: Tropical House, Kitsch-Flöten und Pop-Gesang.
● Indie Dance	110–122 BPM 2012 · 7:00	Wo Post-Punk, Disco und Club sich treffen: arpeggierte Synth-Bässe, Hall-Gitarren, düstere Leads, lockere Disco-Drums – melancholisch und treibend. Vorbilder: Red Axes, Rodion, Young Marco, Ivan Smaghe. KI-Falle: Synthpop, Pop-Rock und Festival-Synths.
● Indie Techno	120–130 BPM 2019 · 7:00	Indie Dance mit Techno-Druck: EBM-artige Bässe, kalte Sequenzen, düstere Leads und ein Hauch Gitarre – Dark Disco für die Peak-Time. Vorbilder: Kompromat, VTSS, Curses, Local Suicide. KI-Falle: Trance-Leads und Pop-Rock.
● Deep House	118–124 BPM 1994 · 7:00	Der warme, tiefe House aus Chicago und New York: Rhodes- und Moll-7-Akkorde, runder Bass, weiche Hats, viel Seele, kein Pomp. Vorbilder: Larry Heard, Kerri Chandler, Moodymann, Theo Parrish. KI-Falle: „Deep House“ der 2010er mit Pop-Gesang und Tropical-Sounds.
● Melodic House	118–124 BPM 2016 · 7:30	Melodisch, nachdenklich, nachts: geduldige Arpeggios, weite Flächen, Moll-Akkorde und ein rollender Groove – Gefühl ohne Kitsch. Vorbilder: Lane 8, Yotto, Ben Böhmer, Nils Hoffmann. KI-Falle: Trance-Hymnen, „euphorische“ Drops, Supersaws.
● Nu Disco	112–122 BPM 2010 · 6:30	Disco mit House-Puls: Oktav-Bass, funky Gitarren, gefilterte Streicher, warme Bandsättigung – gute Laune mit Stil. Vorbilder: Todd Terje, Lindström, Prins Thomas, Dimitri From Paris. KI-Falle: Kitsch, Pop-Gesang und Tropical House.

Ambient & More · 16 Stile

● Ambient	56–76 BPM 1980 · 8:00	Musik als Raum statt als Ereignis: Flächen, vereinzelte Klaviertöne, viel Hall, langsame Veränderung – man kann zuhören oder sie vergessen. Vorbilder: Brian Eno („Music for Airports“), Harold Budd, Stars of the Lid. KI-Falle: Filmmusik-Pathos und Kitsch.
● Kankyō Ongaku	70–92 BPM 1984 · 7:00	Japanische „Umgebungsmusik“ der 80er: sanfte Marimba- und FM-Glasklänge, Naturaufnahmen, kleine Melodien, die sich wiederholen wie Schritte – freundlich, klar, unaufdringlich. Vorbilder: Hiroshi Yoshimura, Satoshi Ashikawa, Midori Takada, Yoshio Ojima. KI-Falle: Spa-Muzak und Kitsch.
● Ambient Piano	58–80 BPM 2014 · 6:00	Nahes, leises Filz-Klavier mit Raumgeräusch, ein wenig Cello, viel Stille dazwischen – intim statt pathetisch. Vorbilder: Nils Frahm, Ólafur Arnalds, Hania Rani, Library Tapes. KI-Falle: Trailer-Pathos, Kitsch-Balladen, Orchester-Bombast.
● Naturklang	50–72 BPM 2020 · 10:00	Naturaufnahmen im Mittelpunkt – Regen, Wasser, Wind, Vögel – mit einem leisen tonalen Bett darunter. Ideal für lange Entspannungs- und Hintergrund-Videos. Vorbilder: Chris Watson, Bernie Krause, Biosphere („Substrata“). KI-Falle: Kitsch-Flöten, Delfin-Esoterik.
● Dark Ambient	50–70 BPM 1990 · 10:00	Bedrohlich, dröhnend, isoliert: tiefe Drones, Rumpeln, Maschinen- und Metallresonanzen, verfremdete Quellen – Klangräume verlassener Orte. Vorbilder: Lustmord, Raison d'être, Thomas Köner, Atrium Carceri. KI-Falle: Horrorfilm-Effekte und Trailer-Schocks.
● Drone	50–60 BPM 1975 · 10:00	Gehaltene Töne, die sich kaum bewegen – Obertöne, Schwebungen, Zeitlosigkeit. Tiefes Zuhören statt Melodie. Vorbilder: Éliane Radigue, La Monte Young, Stars of the Lid, Sarah Davachi. KI-Falle: Filmmusik-Spannungsflächen.
● Space Ambient	60–84 BPM 1994 · 10:00	Weite, Sternenlicht, Schwerelosigkeit: tiefe Flächen, glitzernde Arpeggios, endlose Echos, ferne Sequenzen. Vorbilder: Steve Roach, Jonn Serrie, Biosphere, Carbon Based Lifeforms. KI-Falle: Sci-Fi-Action-Trailer und Synthwave.
● Schlaf	48–60 BPM 2020 · 20:00	Gleichmäßig, dunkel-warm, ohne Überraschungen: weiche Flächen, sehr wenige Töne, keine Spitzen in Lautstärke oder Höhen – für lange Schlaf-Videos. Vorbilder: Max Richter („Sleep“), Marconi Union („Weightless“), Brian Eno („Thursday Afternoon“). Hinweis: keine Heilversprechen in Titel oder Beschreibung.
● Meditation & Healing	50–64 BPM 2020 · 15:00	Klangschalen, Tanpura-Drones und leise Glocken in viel Raum – zum Atmen, Meditieren, Ankommen. 432 Hz: Suno stimmt nicht verlässlich; nachträglich um –31,77 Cent stimmen (das Labor misst die Stimmung). Wichtig für YouTube: keine Heilversprechen („heilt“, „DNA-Reparatur“). KI-Falle: Esoterik-Kitsch und Panflöten.
● Ambient Dub	80–110 BPM 1995 · 9:00	Dub ohne Druck: ferner, gedämpfter Puls, ein Akkord im endlosen Bandocho, tiefer Bass, viel Rauschen – zum Treiben lassen. Vorbilder: The Orb, Higher Intelligence Agency, Pole, Deepchord (ruhige Seite). KI-Falle: Lounge und Reggae-Gesang.
● Downtempo	80–100 BPM 1996 · 6:00	Langsame, schwere Breakbeats, warme Bässe, gesampelte Akkorde, Vinyl-Knistern – melancholisch und nächtlich, Bristol-Schule. Vorbilder: Massive Attack, Portishead (instrumental), Thievery Corporation, Bonobo. KI-Falle: Rap, Trap-Hi-Hats, Pop-Gesang.

● Lo-Fi / Chillhop	70–90 BPM 2018 · 3:00	Gemütliche Loops zum Lernen und Abschalten: schleppende, geswingte Drums, Rhodes, Jazz-Gitarre, Vinyl-Knistern, Band-Rauschen. Vorbilder: Nujabes, J Dilla (instrumental), Jinsang, Idealism. KI-Falle: Rap, Trap, Pop-Gesang. Für YouTube: Serien mit eigener Handschrift statt Massenware.
● Balearic	96–114 BPM 1990 · 7:00	Sonnenuntergang auf Ibiza, aber ohne Ballermann: sanfter Viervierteltakt, Akustikgitarre, warme Bässe, weite Flächen, Meeresrauschen. Vorbilder: José Padilla, Café del Mar (frühe Jahre), Jose Gonzalez' Remixe, Balearic Mike. KI-Falle: Tropical House, Lounge-Muzak, Kitsch.
● Organic Downtempo	88–108 BPM 2019 · 7:00	Erdig und weit: Handpan, Holzflöte, organische Percussion, warmer Bass – Wüste und Abendlicht, ruhiger als Organic House. Vorbilder: Sabo (ruhige Seite), Nicola Cruz, Bedouin (Downtempo), Satori. KI-Falle: Panflöten-Kitsch, Tropical House.
● Chillwave	88–112 BPM 2010 · 5:00	Verwischene, verstimmte Traum-Synths, weiche Drumcomputer, Band-Sättigung, Sommerabend-Nostalgie. Vorbilder: Tycho, Boards of Canada (sanfte Seite), Washed Out (instrumental), Com Truise. KI-Falle: Synthwave/Retrowave und Pop-Gesang.
● Feel-Good Chill	88–110 BPM 2020 · 4:00	Gute Laune mit Geschmack: Akustikgitarre, Rhodes, warme Bässe, sanfter Beat, ein Thema, das wiederkommt – für Vlogs, Morgenroutinen, Feel-Good-Kanäle. Vorbilder: Khruangbin (ruhige Seite), Bonobo (helle Stücke), L'Impératrice (instrumental). KI-Falle: Werbe-Stockmusik, Ukulele-Jingles, Kitsch.



Wort	Wird zu	Risiko
EDM	raw underground club music	
big room	warehouse	
supersaw	filtered chord stabs	
future bass	nur Ausschluss	
drop	kick returns after the break	
uplifting	hypnotic	
pop	raw functional club track	
electro house	electro	
dubstep	nur Ausschluss	
build-up	long gradual filter movement	
riser	nur Ausschluss	
snare roll	nur Ausschluss	
catchy hook	repetitive motif	
euphoric	hypnotic	
hardstyle	nur Ausschluss	
cheesy	nur Ausschluss	
melodic techno	modulated sequence techno	
trance	hypnotic	
epic	vast	
synthpop	nur Ausschluss	
trap	nur Ausschluss	
lofi hip hop	lo-fi house	

Wort	Wird zu	Risiko
industrial metal	nur Ausschluss	
acid trance	acid techno	
deep house vocals	deep minimal house	
vocal chops	nur Ausschluss	
climax	steady energy throughout	
festival progressive house	1990s progressive, deep and hypnotic	
tech house	minimal house	
synthwave	analog sequencer music	
lounge	deep and meditative	
glitch hop	nur Ausschluss	
happy	warm	
vocals	nur Ausschluss	
impact fx	nur Ausschluss	
sidechain pumping	rolling groove	
cinematic trailer	atmospheric	
chillout	deep and meditative	
new age	meditative	
wunder	nur Ausschluss	
guitars	nur Ausschluss	
emotional	melancholic	
overcompressed master	dynamic mix with headroom	
major	nur Ausschluss	

„nur Ausschluss“: Für diese Wörter gibt es keine sinnvolle Underground-Entsprechung – sie fallen aus dem Prompt und stehen nur im Ausschlussfeld. Je Welt gelten Ausnahmen (z. B. „emotional“, „happy“, Gitarre und Dur in House & Groove und Ambient & More).